III – 23

52 Bl.

Vorrecham
Für die Fortsetzung ist vorgesehen
1) Zwei Ergänzungsmessungen
2) Zwei Nachprüfungen der Einschnitte
3) 1 Heft Zeichnen.

III – 23

3

1.

WBP
Opole

Rechnung

über

Einnahmen

für

Vorschuß

Verein Rosenberg OS.

pro 1876.

Soll-Einkommen des Jahres 1876 M. Pf.	Einnahme	Ist-Einkommen im Einzelnen M. Pf.	Ist-Einkommen bei jedem Titel M. Pf.
	Von dem früheren Kassenrest übernommen		24 89
	Tit. I. An Zinsen von angelegten Kapitalien		
	a. Von dem zu pari Cours gerechneten Pfandbriefe		
	Lt. B. Nro. 62495 auf Nied. Stradam pro 300 M.		
	b. do. do. Lt. A. Nro. 433 auf Dobrau pro 300		
	c. do. do. Nro. 415 auf Mlle. Nawkowitsch pro 90 —		
	d. von Antheilschein Prioritäts-Obligation Nr. 16088 pro 30 —		26 70
	Tit. II. Aus dem Forstetat und Pachtungen		
	Nichts.		
	Tit. III. An unbestimmten Gefällen.		
	a. Aus dem Klingelbeutel	29 52	
	b. An Lösch- u. Laisantirungsgebühren	9 05	
			38 57
	Tit. IV. Subsidien.		
	a. Dieselben haben sich wieder zu gewärtigen		10 50

Recapitulation

Kassenbestand pro 1875 Mark	24 — 89
Tit. I.	26 — 70
Tit. II.	— —
Tit. III.	38 — 57
Tit. IV.	10 — 50
Ja	100 — 66

Titel	Gegenwärtiger Etat Einnahme M. Pf.	Mehr M. Pf.	Weniger M. Pf.	Nr. der Belege

Voll-Ausgabe nach dem Etat M. Pf.	Ausgabe.	Ist-Ausgaben im Einzelnen M. Pf.	Ist-Ausgaben Titel M. Pf.	Rest M. Pf.	Nothwendiger Etat Ausgaben M. Pf.	Einnahmen M. Pf.	Mehr- oder Weniger- Betrag
	Tit. I. Besoldungen						
	Den beiden Kirchenvätern	2 .					2
	Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse.		2 .				
	a. Für Wachskerzen	23 40					1 24
	b. „ Kirchenwein	10 .					7
	c. „ heilige Oele	2 50					4
			35 90				
	Tit. III. Anleihen u. Kapitalabträge.						
	Rest.						
	Tit. IV. Insgemein.						
	a. Besoldung d. Coop. z. Pfarrbuirf Nro. 62495	2 50					3
	b. Für Glockenleinen	11 .					5
	c. „ ein Kirchensiegel	10 20					
	d. Zufällige kirchliche Ausgaben	12 50					8
			36 20				

Recapitulation.

Tit. I.	Mark	2 — 00
Tit. II		35 — 90
Tit. III		— —
Tit. IV		36 — 20
	Ja	74 — 10

Abschluß

	M.	Pf.
Die Einnahme beträgt Mark	100	66
Die Ausgabe dagegen	74	10
Bleibt im Bestande	26	56

Es besteht demnach das ganze Kirchenvermögen der
hiesigen Kirchenkasse ult. Dezember 1876

a, im activen Vermögen		120	-
b, im baaren Bestande		26	56
	Sa	146	56

In Worten: Einhundert sechs und zwanzig
Mark u. sechsundfünfzig Pfennig.

Borowian den 12ten März 1877

Der Vorsitzende u. Kirchenkassen Rendant
Anders.

WBP
Opole

Rechnung
Der
Kirchenkasse
zu
Borowhan Kreis Rosenberg Wpr.
pro 1877.

Voll-ständig nach dem Stat pro 1877. M. Pf.	Einnahmen	Ist in Einnahme: im Einzelnen M. Pf.	Ist in Einnahme: bei jedem Titel M. Pf.	Bleibt Rest M. Pf.	Gegen den Stat ist eine Mehr M. Pf.	Gegen den Stat ist eine Weniger M. Pf.	Nro. der Lo-lage	
	Vorrath ult. Dezbr. 1876		26 56					Der Pfandbrief Lit. B. Nro. 62495 auf Kinder-Stradam ist gegen den Pfandbrief Nro. 64883 auf Ratibor über den gleichen Betrag umgetauscht worden.
	Tit. I. An Zinsen der angelegten Kapitalien.							
	a, An Zinsen von dem unter Cours gesetzten Pfandbriefe Lit. B. Nro. 62495 auf Kied. Stradam per 300 M.							
	b, dto. von Lit. A. Nro. 433 auf Dobrau per 300 M.							
	c, dto. " Nro. 415 auf Alt-u. Neu Wiesko per 90 M.							
	d, dto. vom Antheil der Prakschelwitz Nro. 160888 per 30 M.	26 70						
			26 70					
	Tit. II. An fundirten und unfundirten Kapitalien.							
	Nichts.							
	Tit. III. An unbestimmten Gefällen.							
	a, An dem Klingelbeutel	18 85						
	b, An Trau- u. Taufgebühren	3 95						
	c, An Kranzgeldern	1 60						
			24 40					

Recapitulation.

Vorrath ult. Dezbr. 1876	M.	26—56
Titel I.	"	26—70
Titel II.	"	—"
Titel III.	"	24—40
Sa	M.	77—66

Voll Anlysbe nach dem Fest M. Pf.	Anlysbe	Ist in Anlysbe				Bleibt Rest M. Pf.	Soll nach dem Fest in Abgang		Nov. der Beilage
		einzelnen M. Pf.		beim Titel M. Pf.			Mehr M. Pf.	Weniger M. Pf.	
	Tit. I. An Besoldungen.								
	Den beiden Kirchendienern	2	"						
				2	"				
	Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse								
	a, Für heilige Oele	1	50						
	b, " Kirchwein	10	"						
	c, " Altarskerzen	16	65						
	d, " Reinigung	1	20						
	e, " Kirchenbedürfn.	6	"						
				35	35				
	Tit. III. An Bau u. Reparaturkosten.								
	Nichts.								
	Tit. IV. Insgemein.								
	a, Zuschuß zur kathol. Kirchenkasse	12	50						
	b, Für einen Geistlichen	1	"						
	c, " eine Kanzeldecke	12							
	Sa			25	50				

Recapitulation

Titel I.	Mark	2 — " —
Titel II.	"	35 — 35 —
Titel III.	"	" — " —
Titel IV.	"	25 — 50
Sa Mark		62 — 85 —

135 — 92 7
543 ,68

67 31
64 — 31
128 — 61
3 — 19
131 80

173 : 1206 = 6
1211
1038
= 168

12 — 50
10 — — —
1 — 50
24 — —
13 — 35
10 —

Abschn. 3

	M.	Pf.
Die Einnahme beträgt Mark 77.–66		
Die Ausgabe dagegen — 62.–85		
Mithin Vorrath Bestand — 14.–81		
Es besteht somit das ganze Kirchenvermögen der vorgenannten Kirchengemeinde ult. 1877		
a, im activen Vermögen	720	"
b, im baaren Bestand	14	81
Sa.	~~734~~	~~81~~
	734	81

In Worten: Einhundert vierzig und vierzig Mark u. einundachtzig Pfennige.

Borsthorn den 6ten April 1878

Der Vorsitzende des Kirchenvorstands
u. Kirchenrechnungs-Rendant

Anders.

16

27

1877 r.

17

Klara Kirk Lalinga

zur Einsegnung

pro 1876.

74.16.10 Pf.

16

27

1877 er.

Lötzen 1.

Rosenberg, den 21 ten Dezbr 18 76

RECHNUNG

für die Eisenbahn Bürsen-Kruppen Borowken

von **W. Niepel.**

1876				
Dezbr	21	6 Pfd. Stearin Schwefel gute Kerzen	15	80

Zahlung nicht erfolgt
Hpf. Kerzes

16

27

1877er

Seite 4.

Seite 2.

19

„2 Mark"

In Worten: Zwei Mark sind aus für
die Dienstleistungen als Kirchenväter
und sechzig an Kirchenkasse bezahlt worden

Borrochau den 21 Dezember 1876.

Johann Wozny

Zeichnung

von W. Nieper

16

27

1877er.

Lstng 4.

Rosenberg, den 30 ten Januar 187 7. 21

RECHNUNG

für Kl Katholische Pfarrkirche Schloß z. Borosthau

W. Nigrol

Lstng 3

LEOPOLD COHN.

Rosenberg Schl. den 31 t Dezbr 18 20

NOTA für Herrn Kl Borosthauer Kirchen-Pf

M. L. ...

Lieferungs-Journal Handbuch 62495

Josko Prov. z Zopf Nr 2 50

Rechnung falten

Leopold Cohn

16

27

1877 r.

Folio 4.

Rosenberg, den 30 ten Januar 1877.

RECHNUNG

für die Katholische Kirchen Schule zu Borowthau

von **W. Niepel.**

1877.

Januar.	20	1 Pfarrkarte mit Praesa — —	7	60

Lehrer Wilhelm Schabert
Pfarrvikar Fiegel

Carl Schröder
Pfarrvikar senior.

16

27

1877er.

Lalny 5.

Vol. .....

Rosenberg, den 8 ten Februar 1877 22

Rechnung

für Die Lieferung zu Boroschaw übergelieferte Bilarnwaaren

Datum von **Julius Strobel,** Seilermeister. Mark Pfg.

Jan	8.	Eine Glocken-Leine von 20. Fll gemacht à Fll. 30. Pfg.	6	"
"	"	Eine Glocken-Leine von 20. Fll à Fll. 25. Pfg.	5	"
		Summa	11	Mark

richtig erhalten.

Julius Strobel

Bilarnmeister senior.

16

27

1877 r.

Lalny 6

23

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand.	1 Br
Werthangabe.	[illegible] Mrs. à 20 Pf. Porto
Gewicht.	8 89 g
Empfänger.	A. Knabbel
Bestimmungsort.	Breslau

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Rosenberg O.-Schl., den 2 [illegible] 187[illegible]

Post-Annahme.

[illegible]

25

24

[illegible] Sprung des Bürgermeisters
[illegible] Bürgermeister Wittke wohl.
[illegible] 187[illegible] L. Wojtale. Kmca.

16

27

1877er

Lalsy 8.

25

Lalsy 7.

24

= 10. Mark =

Zehn Mark für die Besorgung des Büchsenmacher pro 1876 mit der Borschauer Büchsen dieselben. Rostellitz den 7. Juli 1877 L. Wjtale Hmann.

16

27

1877 r.

Kalisz d

25

12, 50 Mark

Zwölf Mark mit fünfzig Pfennig stempelfrei
ger Taxe zur Bestrafung des Verschwiegens
des Amts die Ausstellung eines Bürgschein sind
und der Borsteher Büchse hat mir
diesjahr pro 1876 gezahlt worden.

Kostelitz den 9 Juli 1877

Der Bürgermeister Rentsch

Mateus Marcinkiewicz

16

27

1877r.

26

Leipzig 9. 2 - 57 Mark.

Zwei Mark neunundfünfzig Pfennig für Ex.
Forderung der U. Ord. pro 18 7/6 mit Dr. Borschae
er Büchereinsicht vorgelegt den 9. Juli 1877
L. Vojtech Hmvr.

16

27

1877 г.

Einnahme 1877.

J. Nro.	Datum der Einnahme		Für speciellen: An Zinsen von Activ-Capitalien M. Pf.	An Ab- u. Zutrag Klingelbrüthal M. Pf.	An Kirch- u. Schulbeiträgen M. Pf.	An Nutzungsgefällen M. Pf.	Für Insgemein M. Pf.	Für generell M. Pf.	Bemerkungen
1		Bestand ult. December 1876						26 56	
2	22.5.	Ab dem Klingelbrüthal		2 10					
3	26.5	Für zwei Lagerbücher			2 80				
4	1.7	Ab dem Klingelbrüthal		2 50					für 2 Vormtage
5	2.7	Zinsen von angelegten Activ-Capitalien	26 70						Coup. bis ult. Dezbr. abgeschnitten Ablösg
6	22.7	Ab dem Klingelbrüthal		3 20					
7	12.8.	Für ein Lagerbuch			50	1			
8	12.8	Ab dem Klingelbrüthal		1 10					
9	28.10	Ab dem Klingelbrüthal		1 60					für 2 Vormtage
10	"	Von 2 Einleitungen					20		
11	26.12	Ab dem Klingelbrüthal		4 60					für 3 Vormtage u. Reisespesen
12		Für zwei Lagerbücher			65				
13	3.2	Ab dem Klingelbrüthal		1 60	"	"	"		für 2 Vormtage
14	"	Von 2 Einleitungen	"	"	"	"	20	"	
15	24/3	Ab dem Klingelbrüthal für 2 Vormtage u. 2 Einleitungen	"	1 30	"	"	20	"	
16	6.4	Ab dem Klingelbrüthal	"	85	"	"	"	"	
		Übertrag	26 70	18 85	3 95	1 60		50 90	
		Einnahme 1878.				Total Summa		77 46	
1		Bestand ult. Dezbr. 1877.						5 81	
2	3.5.	Ab dem Klingelbrüthal		1 20					
3	2.6	Dsgl.		1 30					
4	10.6.	Dsgl.		1 80					
5	17.6.	Ab dem Klingelbrüthal u. von einem Lagerbuch		1 80	50	1			
6	20.7	Ab dem Klingelbrüthal		3 40					Ablösg
7	11.8	Dsgl.		1 30					
8	1/9.	Ab dem Klingelbrüthal u. v. einem Lagerbuch		1	50	70			
9	13/10	Dto		70					
10	30/10	Dto		90		10			
11	14/11	Dto		1 50					
12	1/12	Dto u. v. 1 Lagerbuch		1 40	50				
13	6/12	Von einer Taxe				1			
14	22/12	Ab dem Klingelbrü. u. Einleitungen		60		20			
16	26/12	Dsgl.		1 80					
17	1/1	Dsgl.		80					
18	4/2.	Dsgl.		1 40					
19	"	Zinsen von pfandbrieflichen	26 70						
		Übertrag	26 70	20 40	1 50	3 "			
						Total Summa		57 91	

Einnahmen pro 1879.

Journal No.	Datum		Im speciellen: Auf Zinsen über den Depositalien M. Pf.		Aus dem Klingelbeutel M. Pf.		Aus Kirchenstühlen M. Pf.		Aus Anzeigen M. Pf.		Für Formulare M. Pf.		generell M. Pf.	
1		Saldo ult. Dezember 1878											4	70
2	2.3.	Aus dem Klingelbeutel	"	"	1	40	"	"	"	"	"	"		
3	30.3.	do. pl.	"	"	1	"	"	"	"	20	"	"		
4	14.4	do. pl.	"	"	1	90	"	"	"	30	"	"		
5	7.5	do. pl.	"	"	"	80	"	"	"	10	"	"		
6	2.6.	do. pl.	"	"	2	10	"	"	"	20	"	"		
7	22.6.	do. pl.	"	"	"	80	"	"	"	"	"	"		
8	2.7	½jährige Zinsen von 300 M. 4% u. 420 M. 3½% pfandbriefen	13	35	"	"	"	"	"	"	"	"		
9	3.8.	Aus dem Klingelbeutel	"	"	5	20	"	"	"	"	"	"		
10	17.8	do. pl.	"	"	"	80	"	"	"	"	"	"		
11	4.9.	Kosten für Grabbesprützung von Forytten	"	"	"	"	"	"	"	"	3	"		
12	14.9.	Aus dem Klingelbeutel u. Anzeigen	"	"	1	"	"	"	"	20	"	"		
13	26.10	do. pl.	"	"	"	75	"	"	"	"	"	"		
14	13.12	do. pl.	"	"	"	90	"	"	"	"	"	"		
15	26.12	do. pl.	"	"	1	40	"	"	"	"	"	"		
16	11.1.	do. pl.	"	"	"	90	"	"	"	"	"	"		
17	15.2.	do. pl.	"	"	1	40	"	"	"	"	"	"		
18	1.3	do. pl.	"	"	1	40	"	"	"	"	"	"		
19	29.3	do. pl.	"	"	2	"	"	"	"	"	"	"		
20	"	½jährige Zinsen von 300 M. 4% u. 420 M. 3½% pfandbriefen	13	35	"	"	"	"	"	"	"	"		
			26	70	23	75	"	"	1	"	3	"		
													Total Summa	59 15

Einnahme pro 1880.

Journal No.	Datum der Einn.		Im Speciellen: Von Zinsen der ausgeliehenen Capitalien M.	Pf.	Von Zins d. Klingelbeutel-Capitals M.	Pf.	Von Legaten u. Vermächtnissen M.	Pf.	Von Kollekten M.	Pf.	Von Strafgeldern M.	Pf.	generelle M.	Pf.
1	19.4	Von dem Klingelbeutel	"	"	1	50	"	"	"	"	"	"		
2	2.5	dsgl.	"		"	80	"	"	"	"	"	"		
3	16.5.	dsgl.	"		1	60	"	"	"	"	"	"		
4.	13.6	dsgl	"	"	1	60	"	"	"	1	"	"		
5.	15.6.	½jährige Zinsen von 300 M 4% = 420 M a 3½% pfsm.	13	35	"	"	"	"	"	"	"	"		
6.	7.7.	Klingelbeutel	.	.	1	—								
7.	25.7.	dto			7	—								
8.	29.7.	dto			—	90	3	—	1	—				
9.	10.8.	Lütgenhausen	.	.	.	.	1	—	—	—	—			
10.	22.8.	Klingelbeutel	.	.	—	60								
11.	19.9.	dto	.	.	1	50	.	.	.	.	.			
12.	27.10.	dto			1	10	.	.	.	.	.			
13.	17.11.	dto			1	60	.	.	.	.	.			
14.	16.1.	dto			.	80	.	.	.	.	.			
15.	22.1.	dto			.	80	.	.	.	.	.			
16.	8.12.	dto			1	—	.	.	.	.	.			
17.	13.12.	Lütgenhausen			.	.	.	70	.	.	.			
18.	26.12.	Klingelbeutel			1	76								
19.	26.12.	Lütgenhausen			.	.	.	20						
20		Pfarrbeitrag ½ jährl.	13	35	20	76	7	60	1	.	.	.	~~39~~	~~71~~
			20	76									52	76
			7	60										
			1	—										
			39	71										
			13	35										
			52	76										

5 – 51
13 – 35
18 – 85
10 – 98
7. 87

Rechnung

über

Einnahme und Ausgabe

bei der

Kirchen-Kasse

der

Filial Kirche ad St. Mariæ Magdalena

zu Borrnhan

Archipresbyterat ..... Reg.-Bezirk Oppeln Kreis Rosenberg

pro 1878

auf Grund des Etats pro 18 .... — 18 ....

Cautions-Vermerk.

Abschnitt.	Titel.	Laufende Nr.	Einnahme.	Speciell. M.	Speciell. ₰
I.			**Aus dem Vorjahre.**		
	I.		Bestand laut Rechnung.		
		1.	Baar	5	87
		2.	An Kapitalien: a. bei der Kirche	720	-
			b. eigenthümliche Fundations-Kapitale		
			c. herzustellende		
			Summa der Kapitale	725	87
	II.		Reste und zwar:		
		1.			
			Summa der Reste		
			Darauf niedergeschlagen laut Verfügung vom ..... die Posten		
			Nr. ..... zusammen mit		
			Bleiben Rest		
	III.		Defecte laut Revisionsverhandlung vom ..... Journal-Nr.		
		1.	ad Notat Nr.		
			Summa der Defecte		
II.			**Valuta für ausgelooste und zurückgezahlte Kapitalien**		
		1.	am		
			Summa der zurückgezahlten Kapitalien		

Darauf pro 187				Nro. der Belege.	Bemerkungen.
Zur Ist-Einnahme. M.	Zur Ist-Einnahme. ₰	Noch Rest. M.	Noch Rest. ₰		
					gekündigt mit Frist von ..... am .....

Nach dem Etat pro 187 sind		Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme. A. Bestimmte. Titel I. Zinsen-Einnahme. Bezeichnung des Kapitals.	Datum des Schuld- und Hypotheken-Instrumentes und der Ausleih-Genehmigung.
an Kapitalien elocirt ℳ ₰	Zinsen aufzubringen. ℳ ₰			
			Zinsen von sämmtlichen Cours gehörigen Grundbesitzen.	
			a. Nro. 64883 auf der Hauptstadt Ratibor pro	300 Mark
			b. Ltr. A. Nro. 433 auf Dobrau pro	300 —
			c. Ltr. A. Nro. 445 auf Alt- u. Neu-Wiesko pro	90 —
			d. Antheil der Amtsschulden-Forderung Nro. 160888 pro	30 —

Im Jahre 1878 sind		Im Jahre 1878 sind an Zinsen						Nro. des Belegs.	Angaben zur Prüfung der Sicherheit bei Hypotheken			Bemerkungen.
Kapitalien eingezogen worden. ℳ ₰	an Kapitalien elocirt geblieben. ℳ ₰	von gegenstehenden Kapitalien à %	ℳ ₰	pro vom	bis	eingegangen. ℳ ₰	Rest geblieben. ℳ ₰		Grundst.-Werth. ℳ	Verpfändete Feuer Versich. Gelder. ℳ	Vorschuld. ℳ	
		4		31.12.77.	31.12.78	12 —						
		3½		dsgl.		10 50						
		3½		dsgl.		3 15						
		3½		dsgl.		1 05						
						26 70						

Nach dem Etat pro 187 soll einkommen. ℳ	₰	Titel.	Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme.	Speciell. ℳ	₰	Pro 187 8 ist eingekommen. ℳ	₰	Rest verblieben. ℳ	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰	Nro. des Belags.	Bemerkungen.
			1	Aus dem Klingelbeutel	20	90										
			2	An Lust- u. Luisenburgbüsen	1	50										
			3	An Kurzmaldern	3	—										
						5½	25	40								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M. ₰	Abschnitt.	Titel.	Einnahme-Recapitulation.	Pro 187 8 sind gezahlt. M. ₰	Rest geblieben. M. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M. ₰	weniger. M. ₰
	III.		**Laufende Einnahme. A. Bestimmte.**				
		I.	Zinsen.	26 70			
			i. e. fünfundzwanzig Mark siebenzig Pf.				
			B. Unbestimmte.	25 40			
			i. e. fünfundzwanzig Mark vierzig Pf.				
			Dazu Summa A. Bestimmte				
			i. e. fünfundfünfzig Mark zehn Pf.				
			Summa der laufenden Einnahme	52 10			
			Hierzu:				
mehr resp. weniger i. e.	II.		Aus dem Vorjahre. Bestand	5 81			
		I.	Vorschuß				
		II.	Reste				
		III.	Defecte				
wie Ist u. Rest zus.			Valuta für zurückgezahlte Kapitalien . .				
	IV.		Außerhalb des Etats*				
			Summa der Gesammt-Einnahme	57 91			
			i. e. siebenundfünfzig M. 91 Pf.				

*)Notiz. In dem Titel „Außerhalb des Etats" ist nur das zu verrechnen, was durch die Patronatsbehörde ausdrücklich als dort aufzuführen bezeichnet wird.

Ult. Dezember 187 verblieben M. ₰	Abschnitt.	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Ausgabe.	Pro 187 ist bezahlt. M. ₰	noch Rest. M. ₰	Nro. der Belege.
	I.				**Aus dem Vorjahre.**			
		I.			Vorschuß — welcher dem zusteht			
		II.			Reste und zwar			
					Summa der Reste			
					Defecte resp. Rechnungsvergütungen laut Revisionsverhandlung vom Journ.-Nro. ad Notat Nro.			
		III.			Summa der Defecte ꝛc.			
			1.		**Valuta für neu erworbene Kapitalien.**			
Etatirt zur Kapitals-Vermehrung.	II.				Summa für neue Kapitalien			
					Mithin gegen den Etat mehr weniger			

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. ℳ	₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.	Speciell. ℳ	₰	Pro 187⅞ ist ausgegeben worden ℳ	₰	Rest-Ausgabe geblieben ℳ	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰	Nro. des Belegs.	Bemerkungen.
		I.			Besoldungen.												
			1.	6.12	Gehalt für den Kirchenvater	9	-									2	
			2.	2.7	Zuschuß zur Besoldung des Glöckners und dessen Anstellung eines Gehülfen	12	50									7	
								14	50								

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. M.	₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe.	Speciell. M.	₰	Pro 187 8 ist ausgegeben worden M.	₰	Rest-Ausgabe geblieben M.	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	₰	weniger. M.	₰	Nro. des Belegs.	Bemerkungen.
			1	16.9.	Für einen Gerichtsmann	1	"									1	
			2	20.12	für ein Protokoll Contrarotum	15	40									3	
			3	25.2	für Anbringung eines Tamtam	1	"										
			4	28.2.	für Besorgung des Einquartierungsscheins	3	"										
			5	2.7.	für Einquartierung	10	"										
			6	2.7.	für Feilige Oala	1	50										
								31	90								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M.	₰	Abschnitt.	Titel.	Ausgabe-Recapitulation.	Pro 1878 sind gezahlt. M.	₰	Rest geblieben. M.	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	₰	weniger. M.	₰
		III.		**Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.**								
			I.	Besoldungen.	14	50						
				i. e. Vierzehn Mark fünfzig Pfennige								
				B. Unbestimmte.	31	90						
				i. e. Einunddreißig Mark neunzig Pf.								
				Dazu Summa A. Bestimmte								
				Summa der laufenden Ausgabe	46	40						
				Hierzu:								
		II.		Valuta für neue Kapitalien								
i. e.				i. e.								
				Aus dem Vorjahre.								
mehr resp. weniger			I.	Vorschuß								
			II.	Reste								
i. e.			III.	Defecte resp. Rechnungsvergütungen . .								
wie Ist u. Rest zus.		IV.		Außerhalb des Etats*								
				Summa Gesammt-Ausgabe	wie oben							

*) Cf. Einnahme-Recapitulation.

Abschluß.

	Mk.	Pf.
Einnahme pag.	57	91
Ausgabe "	46	40
Mithin ult. Dezember 1878 Bestand	11	51

Nachweis vom Vermögens-Zustande der Kirche.

Bestand baar

Reste

An Kapitalien a. bei der Kirche . . . . . 720 Mk. - Pf.

b. eigenthümliche Fundat-Kapitale . . . . . - " - "

c. herzustellende . . . . . - " - "

Summa der Kapitalien 720 Mk. - Pf.

Summa des ganzen Vermögens ult. Dezember	731	37
Hiervon ab Vorschuß Mk. Pf., Reste Mk. Pf., zusammen		
Bleibt Kirchen-Vermögens-Substanz	wie oben	
Ult. Dezember 1877 betrug dasselbe	725	81
Mithin Verbesserung, ~~Verringerung~~	5	70

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Rechnung, das Vorhandensein und die vorschriftsmäßige Verwahrung der oben nachgewiesenen Bestände und der nicht verrechneten Zins-Coupons, die Außercourssetzung der lettres au porteur für die Kasse und die Sicherheit der Hypotheken wird pflichtmäßig bescheinigt.

Borowhan den 28ten März 1879

Der Vorstand der katholischen Pfarrgemeinde.

Andreas Wincenz Worny

50

8 51

1,50 M.

Ein Mark fünfzig Pfennig für
die Besorgung der Pfl. Acta aus der
Broschacher Försch. Bezirks pro
1878 requirirt. Kostelitz den 25 Juli 1879.

L. Wojtalla Pfleger.

X 55

5 54

nuar 1879

7

52

12,60 Mark.

Mark zwölf und sechzig Pfennig sind von der Borschacher Bürger-Schützen-Gesellschaft pro 1878. der Zweck zur Bestreitung der Kosten angenommen und in Anstellung eines Vorlaufs zum Kostelletter-Bürger-Schützen-Fest gezahlt worden.

Kostelletz d. 2. Juli 1879.

Der Bürgermeister
L. Wojtala. Pfarrer.

X 55

54

Januar 1879

4 53

= 10 Mark =

Mark zahle für Einfassung der hiesigen
Wiese pro 1878 mit den Bonsdorfer
Hiesigen. Hälfte erhalten.

Kostelitz den 1. Juli 1879.

L. Wojtala
Schulz.

4 55

Einfassung
Wiese

4 54

Einfassung
mit den
Hälfte

28 Februar 1879

=1 Mark=

X 55

Ein Mark ist mir für die
Anzeigung v. Reparatur Besserung
eines Kirchenfensters, und sichtiger
Einsatz

=3 Mark=

X 54

Drei Mark sind mir für die Besorgung
der Kirchenbücher im Jahre 1878 und der
bevorstehenden Kirchenbücher und zugesetzt
worden.

F. Milde

Borsdorf den 28 Februar 1879

1 Mark

55

Eine Mark ist mir für die
Vergleichung u. Reparaturbesserung
eines Kirchenfensters, und sonstiger
Kirchenarbeit bezahlt worden.

Borowhan den 25 Februar
1879

[illegible] Tonglas

Ganz ergebenst
Summa Mark 1,40. mit obiger Summa
15,70 Mark d.c. fünfzehn Mark siebzig Pfg.
Borschauer Bürgen-Kasse erhalten.
Kostelitz den 29. December 1878.
L. Wojtala. Pfarrer.

Rechnung. 1

2

3 56

= 15-40 Mark =

14 Mark

Vierzehn Mark für ein Portatile [illegible]
[illegible] der Pfarrkirche zu Borowitzen [illegible]
Herrn Pfarrer Herrn L. Wojtala
[illegible]
Borowitzen 16. Dec. 1878

F. Wacha Kirchendiener

Dem Ob. Pf.

Zwei Posten an Porto- und Auslagen 1,10 + 0,20 + 0,10
in Summa Mark 1,40. mit obiger Summe
15-70 Mark d.c. fünfzehn Mark siebzig Pfg.
hat der Borowitzer Kirchen-Diener erhalten.

Kostelitz den 20. December 1878.

L. Wojtala. Pfarrer.

Bitte Dieses Schreiben

Rechnung. 1

„2 Werk."

2

Für Abraham zwei Werk sind am 57
für die Verrichtungen als
Kirchenvorsteher und Synodale Visitation
alles abgemacht worden.

Borowhammer den 6.12.78

Wozny. Stolzytta

Rechnung. 1

58

Für den Künstler Herrn Anders, in Borschow.

Mein Künstler sahig gemacht.
zu der grossen Künstler
yluka, Mk — pf
1. — 50.

Nikolaus Jendrecztki
in Borschow
6/9. 78.

59

Rechnung

über

Einnahme und Ausgabe

bei der

Kirchen-Kasse

der

Filial Kirche ad St. Maria Magdalena

zu Borschan

Archipresbyterat ..... Reg.-Bezirk Oppeln Kreis Rosenberg

pro 1879

auf Grund des Etats pro 18 .... — 18 ....

Cautions-Vermerk.

Abschnitt.	Titel.	Laufende Nr.	Einnahme.	Speciell. M.	Speciell. ₰	Darauf pro 187 Zur Ist-Einnahme. M.	Darauf pro 187 Zur Ist-Einnahme. ₰	Darauf pro 187 Noch Rest. M.	Darauf pro 187 Noch Rest. ₰	Nro. der Belege.	Bemerkungen.
I.			**Aus dem Vorjahre.**								
	I.		Bestand laut Rechnung.								
		1.	Baar	11	57						
		2.	An Kapitalien: a. bei der Kirche	720	—						
			b. eigenthümliche Fundations-Kapitale								
			c. herzustellende								
			Summa der Kapitale	731	57						
	II.		Reste und zwar:								
		1.									
			Summa der Reste								
			Darauf niedergeschlagen laut Verfügung vom ..... die Posten								
			Nr. ..... zusammen mit								
			Bleiben Rest								
	III.		Defecte laut Revisionsverhandlung vom ..... Journal-Nr.								
		1.	ad Notat Nr.								
			Summa der Defecte								
II.			**Valuta für ausgelooste und zurückgezahlte Kapitalien**								gekündigt mit Frist von ..... am .....
		1.	am								
			Summa der zurückgezahlten Kapitalien								

Nach dem Etat pro 187 sind				Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme. A. Bestimmte. Titel I. Zinsen-Einnahme. Bezeichnung des Kapitals.	Datum des Schuld- und Hypotheken-Instrumentes und der Ausleih-Genehmigung.	Im Jahre 187 9 sind		Im Jahre 187 9 sind an Zinsen						Nro. des Belegs.	Angaben zur Prüfung der Sicherheit bei Hypotheken			Bemerkungen.
an Kapitalien elocirt		Zinsen aufzubringen.					Kapitalien eingezogen worden.	an Kapitalien elocirt geblieben.	von gegenstehenden Kapitalien				eingegangen.	Rest geblieben.		Grundst.-Werth.	Verpfändete Feuer Versich. Gelder.	Vorschuld.	
M.	₰	M.	₰				M. ₰	M. ₰	à %	M. ₰	pro vom	pro bis	M. ₰	M. ₰		M.	M.	M.	
					Zinsen von nächster Cours pflichtiger Pfandbriefen.														
				1,	Nro. 64883 auf die Herrschaft Ratibor per 300 Mark				4		31.12.78	31.12.79	12 „						
				2,	Lbn. A. Nro. 433 auf Dobrau per 300 —				3½		do.		10 50						
				3,	Lbn. A. Nro. 415 auf Alt-Neu-Wiesko per 90 —				3½		do.		3 15						
				4,	Antheil des Rentenschuld-Scheins Nro. 160888 per 30 —				3½		do.		1 05						
													26 70						

Nach dem Etat pro 187 soll einkommen. ℳ	₰	Titel.	Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme.	Speciell. ℳ	₰	Pro 1879 ist eingekommen. ℳ	₰	Rest verblieben. ℳ	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰	Nro. des Belags.	Bemerkungen.
			1.	An dem Klingelbeutel	23	75										
			2.	An Leute z. Einsammeln abliefern	"	"										
			3.	An Kerzengeldern	1	"										
			4.	Für die Gemeindeschwestern												
				Grabbestätigung von Forgitz	3	"										
						24	27	75								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M.	Nach dem Etat soll ausgegeben werden. ₰	Abschnitt.	Titel.	Einnahme-Recapitulation.	Pro 1879 sind gezahlt. M.	Pro 1879 sind gezahlt. ₰	Pro 1879 sind Rest geblieben. M.	Pro 1879 sind Rest geblieben. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. ₰
		III.		**Laufende Einnahme. A. Bestimmte.**								
			I.	Zinsen.	26	70						
				i. e.								
				B. **Unbestimmte.**	27	75						
				i. e.								
				Dazu Summa A. Bestimmte								
				Summa der laufenden Einnahme	54	45						
				Hierzu:								
mehr resp. weniger		II.		Aus dem Vorjahre.	11	51						
i. e.			I.	Vorschuß								
			II.	Reste								
			III.	Defecte								
wie Ist u. Rest zus.				Valuta für zurückgezahlte Kapitalien . .								
		IV.		Außerhalb des Etats*								
				Summa der Gesammt-Einnahme	65	96						
				i. e.								

*)Notiz. In dem Titel „Außerhalb des Etats" ist nur das zu verrechnen, was durch die Patronatsbehörde ausdrücklich als dort aufzuführen bezeichnet wird.

Ult. Dezember 187 verblieben M.	Ult. Dezember 187 verblieben ₰	Abschnitt.	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Ausgabe.	Pro 187 ist bezahlt. M.	Pro 187 ist bezahlt. ₰	Pro 187 ist noch Rest. M.	Pro 187 ist noch Rest. ₰	Nro. der Belege.
		I.				**Aus dem Vorjahre.**					
			I.			Vorschuß — welcher dem zusteht					
			II.			Reste und zwar					
						Summa der Reste					
						Defecte resp. Rechnungsvergütungen laut Revisionsverhandlung vom Journ.-Nro. ad Notat Nro.					
			III.	1.		Summa der Defecte ꝛc.					
						Valuta für neu erworbene Kapitalien.					
		Etatirt zur Kapitals-Vermehrung. II.									
						Summa für neue Kapitalien					
						Mithin gegen den Etat mehr					
						weniger					

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. M	₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.	Speciell. M	₰	Pro 187 9 ist ausgegeben worden M	₰	Rest-Ausgabe geblieben M	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M	₰	weniger. M	₰	Rev. des Belags.	Bemerkungen.
		I.			Besoldungen.												
			1.	14.10	Gehalt für die Directoren	2	.									6	
			2	20.3	Zuschuß zur Entschädigung d. Wohnungsverlust durch die Anstellung eines Assistenten	12	50									9	
								14	50								

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. M.	₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe.	Speciell. M.	₰	Pro 187 9 ist ausgegeben worden M.	₰	Rest-Ausgabe geblieben M.	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	₰	weniger. M.	₰	Nro. des Belegs.	Bemerkungen.
			1	23.4.	Für Rechnungsr. Rechtsanwalten	1	"									1	
			2	16.5.-23.7.	Einkommensteuer für die Jahre 1877.78 u. 79	4	50									2.-11.	
			3	2.7.	Für Heiligs. Pulz	1	50									3	
			4	26.6.	Für Besitz- und Altentheil v. Alber	4	38									4	
			5	3.10.	Für Altenkirchen	16	10									5	
			6	2.3.	Für einen Pferden	21	"									7	
			7	15.3.	Für Besorgung der Einkommensteuer	3	"									8	
			8	20.3.	Für Klempner	10	"									10	
								61	48								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M.	₰	Abschnitt.	Titel.	Ausgabe-Recapitulation.	Pro 1879 sind gezahlt. M.	₰	Rest geblieben. M.	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	₰	weniger. M.	₰
		III.		**Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.**								
			I.	Besoldungen.	14	50						
				i. c. Vierzehn Mark fünfzig Pfennige								
				B. Unbestimmte.	61	48						
				i. c. fünfundsiebzig Mark achtundneunzig Pf.								
				Dazu Summa A. Bestimmte								
				Summa der laufenden Ausgabe	75	98						
				Hierzu:								
		II.		Valuta für neue Kapitalien								
i. c.				i. c.								
				Aus dem Vorjahre.								
mehr resp. weniger			I.	Vorschuß								
			II.	Reste								
i. c.			III.	Defecte resp. Rechnungsvergütungen . .								
wie Ist u. Rest zus.		IV.		Außerhalb des Etats*								
				Summa Gesammt-Ausgabe	nichts							

*) Cf. Einnahme-Recapitulation.

Abschluß.

	Mk.	Pf.
Einnahme pag.	65	96
Ausgabe "	75	98
Mithin ult. Dezember 1879 minus Bestand	9	98

Nachweis vom Vermögens-Zustande der Kirche.

Bestand baar

Reste

An Kapitalien a. bei der Kirche . . . . . 720 Mk. - Pf.

b. eigenthümliche Fundat-Kapitale . . . . . " " - "

c. herzustellende . . . . . " " - "

Summa der Kapitalien 720 Mk. - Pf.

Summa des ganzen Vermögens ult. Dezember	720	-
Hiervon ab Vorschuß nichts Mk. 98 Pf., Reste ___ Mk. ___ Pf., zusammen	9	98
Bleibt Kirchen-Vermögens-Substanz	710	02
Ult. Dezember 1878 betrug dasselbe	731	51
Mithin Verbesserung, Verringerung	21	49

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Rechnung, das Vorhandensein und die vorschriftsmäßige Verwahrung der oben nachgewiesenen Bestände und der nicht verrechneten Zins-Coupons, die Außercourssetzung der lettres au porteur für die Kasse und die Sicherheit der Hypotheken wird pflichtmäßig bescheinigt.

Borowhan den 21 März 1880

Der Vorstand der katholischen Pfarrgemeinde.

Anders Wieniawa Worny

74

76

Mark

Pfennige

75

Nota

Für die Katholische Kirchen-
Kasse zu Bovenschen

Am 1/2 Quartal 60 ℳ

Bleibt Einnahme zu stellen

Rosenberg d. 11.11.80. A. Hlesing

Pfingsten sind bezahlt 10. ℳ von Ostern den 29 Juli

Den 25 November 10 ℳ

76

Mark

Pfennige

3

2 2 70 / 4 5 / 3 1 5

X 76

/ Mark ⅝ Pfennige

In Worten: Eins ..... Mark

..... Pfennige

von der Königl. Kasse zu Borosław

für Aufsatzgebühren des Königl. Landrathsamts Lublinitz

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rosenberg, den 23ten April 1879. Hasselbach

3

2

2-70
45
3-15

77

= 3 Mark =

Quittung: Drei Mark für die Leistung der Impfung für die Impfpflichtigen Stiftungshaus pro 1877 und 1878 mit der vorliegenden Rechnung einfach gegen meinen Quittung

Bielefeld, d. 15. Mai 1879.

Heinrich Engelbrecht.

Engel

Hoven.

3

78

1,50 M.

Ein Mark fünfzig Pfennig
für die Besorgung der Ll. Orla pro
1879. mit der Borschauer Höhe.
Hülfe rc. selbst.

Kostelitz d. 2. Juli 1879.

L. Wojtacz.

79

1879.

=4 Mark 38 Pf.=

4. 79

Vier Mark achtundvierzig Pfennige für Besorgung des Besitzes an die Alt- und Neubauerwerke in der Altstadt, sind mir von der hiesigen Einsendung richtig gezahlt worden.

Bromberg den 26ten Juni 1879.

F. Mielke.

Rosenberg d. 30 Oktbr 1879
Wegen Abgang

49.

Rosenberg, den 30ten Mai 80 18

Lager von Wachskerzen, Stearin-u. Talglichte.

RECHNUNG

Niederlage von ff. Waschblau, Stärke u. Toilettenseifen.

à Conto Einkauf Kasse zu Borostkau

von Wilhelm Niepel

Lichte-u. Seifen-Fabrik.

Mai	30.	6 Kerzen (gross)	—	2.30	13 80
	4	2 do Blaken	—	1.15	2 30
			Sa	16	10

Obgleich Mahnung die Einsa Kasse zu Borostkau wichtig erhalten zu haben bescheinigt

Rosenberg d. 3 Oktbr 1880

Wilh. Niepel

Abgesandt.

(8 m2
(8 81

-2 Mark-

Zwei Mark für die Einsprüche
wiederungen als Einspruchsgebühr für das
Jahr 1879 sind mir von der betreffenden
Einspruchsgebühr abzuziehen worden.

Bromberg den 14ten December 1879.

Johann Worny

August Borsdorf.

Der Polizei-Sekretair.
Friend Aktuarius.

L. Wojtalla.
Rzepa.

(8 02

X 82

= 21 Mark =

In Worten: einundzwanzig Mark für die Lieferung eines Sarges für den verstorbenen Wirth Fidink Birsch Borrowhan sind mir von der Borrowhaner Kirchenkasse baar ausgezahlt worden.

Borrowhan den 2ten März 1880

August Cioseck.

Der Gutsherr Hermann Andreas
in Friedrichsgut.

L. Wojtalla.
Zeuge.

§ 83

- 3 Mark -

Drei Mark für Besorgung der Kirchenbücher für die vorstehenden Kinder, sind weniger 1879 und sind richtig verrechnet worden.

Borrochau den 15ten März 1880

F. Nitele.

Ausstellung meines Herzeugnisses über die Borrochauer Kirchen-Bücher, sind pro 1879 an drei Silbergroschen richtig gezahlt worden.

Kostelitz den 20 März 1880.

Der Kirchen-Vorsteher.

L. Wojtele.

= 10 Mark. 85

= 12,50 Mark= 84

Zwölf Mark 50 Pfennig Gebühr wegen Ausstellung der Nachweisungen über die Ausstellung neuer Hypotheken und die Vorschaar Hypotheken-Akten, sind pro 1879 an die hiesige Hypotheken-Kasse gezahlt worden.

Kostellitz den 28 März 1880.

Der Hypotheken-Bewahrer.
in Vertretung.

L. Wojtalla.
Referendar.

IX

85

= 10 Mark =

Mark zehn für die Lieferung von Mehrern für das Jahr 1879 von der Borschauer Wirthsch. Brücke verabfolgt.

Kostelitz den 28 März 1880.

L. Wojtala. Kmet.

Pfarr-Amt Kostellitz.
Post Bischdorf.

XX 86

1,50 M.

i. c. Zwei Mark fünfzig Pfennig sind mir für Einführung der Gattin für die Herrschaften Pfarrer mit der ledigen Tochter pro 1879 richtig bezahlt worden, wofür gütigst

Bischdorf, den 21. März 1880

Ernestine Augustin

87.

Rechnung

über

Einnahme und Ausgabe

bei der

Kirchen-Kasse

der

Filial Kirche ad St. Mariam Magdalenam

zu Zorschau

Archipresbyterat Rosenberg Reg.-Bezirk Oppeln Kreis Rosenberg

pro 1880.

auf Grund des Etats pro 18 — 18

Cautions-Vermerk.

Abschnitt.	Titel.	Laufende Nr.	Einnahme.	Speciell. M.	Speciell. ₰	Darauf pro 187 Zur Ist-Einnahme. M.	Darauf pro 187 Zur Ist-Einnahme. ₰	Darauf pro 187 Noch Rest. M.	Darauf pro 187 Noch Rest. ₰	Nro. der Beläge.	Bemerkungen.
I.			**Aus dem Vorjahre.**								
	I.		Bestand laut Rechnung.								
		1.	Baar								
		2.	An Kapitalien: a. bei der Kirche	720	—						
			b. eigenthümliche Fundations-Kapitale								
			c. herzustellende								
			Summa der Kapitale	720	—						
	II.		Reste und zwar:								
		1.	von voriger Rechnung	9	98						
			Summa der Reste								
			Darauf niedergeschlagen laut Verfügung vom ..... die Posten								
			Nr. ..... zusammen mit								
			Bleiben Rest								
	III.		Defecte laut Revisionsverhandlung vom ..... Journal-Nr.								
		1.	ad Notat Nr.								
			Summa der Defecte								
II.			**Valuta für ausgelooste und zurückgezahlte Kapitalien**								gekündigt mit Frist von ..... am .....
		1.	am								
			Summa der zurückgezahlten Kapitalien								

Nach dem Etat pro 187 sind				Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme. A. Bestimmte. Titel I. Zinsen-Einnahme. Bezeichnung des Kapitals.	Datum des Schuld- und Hypotheken-Instrumentes und der Ausleih-Genehmigung.	Im Jahre 187 sind		Im Jahre 187 sind an Zinsen						Nro. des Belags.	Angaben zur Prüfung der Sicherheit bei Hypotheken			Bemerkungen.
an Kapitalien elocirt		Zinsen aufzubringen.					Kapitalien eingezogen worden.	an Kapitalien elocirt geblieben.	von gegenstehenden Kapitalien				eingegangen.	Rest geblieben.		Grundst.-Werth.	Versicherte Feuer-Versich.-Gelder.	Vorschuld.	
M.	₰	M.	₰				M. ₰	M. ₰	à %	M. ₰	pro vom	pro bis	M. ₰	M. ₰		M.	M.	M.	
					Zinsen von zinsbar gegebenen Kapitalien														
				1.	Nro: 67,883 auf die Herrschaft Ratibor per 2000 Mark	—		—	4	—	31.12.79.	31.12.80	12	.					
				2.	Lit A. Nro: 433 auf Dobrau per 300 M	—			3½	—		1880	10	50					
				3.	Lit A. Nro: 715 auf Alt- und Neu Wieske per 90 M	—			3½	—		1880	3	15					
				4.	Antheil des Rentschaftsgrundes Nro: 160 888 per 30 M	—			3½	—		1880	1	05					
		720	m										26	70					

Nach dem Etat pro 187 soll einkommen. ℳ ₰	Titel.	Laufende Nro.	Abschnitt III. Laufende Einnahme.	Speciell. ℳ ₰	Pro 187 ist eingekommen. ℳ ₰	Rest verblieben. ℳ ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ℳ ₰	weniger. ℳ ₰	Nro. des Belags.	Bemerkungen.
		1.	Aus dem Klingelbeutel	20 46.						
		2.	An Trink- und Leichenlöhnungen	4 60						
		3.	An Knopfannahmen	1 —						
					26 06					

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M.	Nach dem Etat soll ausgegeben werden. ₰	Abschnitt.	Titel.	Einnahme-Recapitulation.	Pro 187 sind gezahlt. M.	Pro 187 sind gezahlt. ₰	Pro 187 sind Rest geblieben. M.	Pro 187 sind Rest geblieben. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. ₰
		III.		**Laufende Einnahme. A. Bestimmte.**								
			I.	Zinsen.	26	70						
				i. e.								
				B. Unbestimmte.	26	06						
				i. e.								
				Dazu Summa A. Bestimmte								
				Summa der laufenden Einnahme	52	76						
				Hierzu:								
mehr resp. weniger		II.		Aus dem Vorjahre.								
i. e.			I.	Vorschuß	9	98						
			II.	Reste								
			III.	Defecte								
wie Ist u. Rest zus.				Valuta für zurückgezahlte Kapitalien . .								
		IV.		Außerhalb des Etats*								
				Summa der Gesammt-Einnahme	42	78						

*) Notiz. In dem Titel „Außerhalb des Etats" ist nur das zu verrechnen, was durch die Patronatsbehörde ausdrücklich als dort aufzuführen bezeichnet wird.

Ult. Dezember 187 verblieben M.	Ult. Dezember 187 verblieben ₰	Abschnitt.	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Ausgabe.	Pro 187 ist bezahlt. M.	Pro 187 ist bezahlt. ₰	Pro 187 ist noch Rest. M.	Pro 187 ist noch Rest. ₰	Nro. der Belege.
		I.				**Aus dem Vorjahre.**					
			I.			Vorschuß — welcher dem					
						zusteht					
			II.			Reste und zwar					
						Summa der Reste					
						Defecte resp. Rechnungsvergütungen laut					
						Revisionsverhandlung vom					
						Journ.-Nro. ad Notat Nro.					
			III.								
				1.		Summa der Defecte ꝛc.					
						Valuta für neu erworbene Kapitalien.					
		Etatirt zur Kapitals-Vermehrung.	II.								
						Summa für neue Kapitalien					
						Mithin gegen den Etat mehr					
						weniger					

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. ℳ ₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.	Speciell. ℳ ₰	Pro 1887 ist ausgegeben worden ℳ ₰	Rest-Ausgabe geblieben ℳ ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ℳ ₰	weniger. ℳ ₰	Nro. des Belags.	Bemerkungen.
	I.			Besoldungen.							
		1.		Gehalt für die Kirchvorsteher	2 .						
		2.		Organistengehalt	6 —						
		3.		Gehalt für Haltung der Messnerwohnung und Vergütung für Anstellung eines Gehilfen	12 50						
						20 50					

Nach dem Etat pro 187 soll ausgegeben werden. M.	₰	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe.	Speciell. M.	₰	Pro 187 ist ausgegeben worden M.	₰	Rest-Ausgabe geblieben M.	₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	₰	weniger. M.	₰	Nro. des Belegs.	Bemerkungen.
			1.		für Lösung der Hypothek	1	50										
			2.		" Mobiliar	10	—										
			3.		" Assecuranzen	—	—										
			4.		" Fl. Oelen	1	50										
			5.		" Reinigung —	—	20										
			6.		" Reinigung der Bäsche	3	—										
			7.		" 1 Zinngießen	5	—										
			8.		" Einsetzen	—	30										
								2	50								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. M.	Nach dem Etat soll ausgegeben werden. ₰	Abschnitt.	Titel.	Ausgabe-Recapitulation.	Pro 187 sind gezahlt. M.	Pro 187 sind gezahlt. ₰	Rest geblieben. M.	Rest geblieben. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. ₰	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. M.	Gegen den Etat incl. der Reste. weniger. ₰
		III.		**Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.**								
			I.	Besoldungen.	20	50						
				i. e.								
				B. **Unbestimmte.**	21	50						
				i. e.								
				Dazu Summa A. Bestimmte	—							
				Summa der laufenden Ausgabe	42	—						
				Hierzu:								
		II.		Valuta für neue Kapitalien								
i. e.				i. e.								
				Aus dem Vorjahre.								
mehr resp. weniger			I.	Vorschuß								
			II.	Reste								
i. e.			III.	Defecte resp. Rechnungsvergütungen .								
wie Ist u. Rest zus.		IV.		Außerhalb des Etats*								
				Summa Gesammt-Ausgabe								

*) Cf. Einnahme-Recapitulation.

Abschluß.

	Mk.	Pf.
Einnahme pag.	42	78
Ausgabe "	42	00
Mithin ult. Dezember 1880 Bestand	—	78

Nachweis vom Vermögens-Zustande der Kirche.

Bestand baar

Reste

			Mk.	Pf.
An Kapitalien	a. bei der Kirche			
	b. eigenthümliche Fundat-Kapitale		"	"
	c. herzustellende		"	"
		Summa der Kapitalien	Mk.	Pf.
		Summa des ganzen Vermögens ult. Dezember		
Hiervon ab Vorschuß	Mk. Pf., Reste	Mk. Pf., zusammen		
		Bleibt Kirchen-Vermögens-Substanz		
Ult. Dezember 187	betrug dasselbe			
Mithin Verbesserung, Verringerung				

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Rechnung, das Vorhandensein und die vorschriftsmäßige Verwahrung der oben nachgewiesenen Bestände und der nicht verrechneten Zins-Coupons, die Außercourssetzung der lettres au porteur für die Kasse und die Sicherheit der Hypotheken wird pflichtmäßig bescheinigt.

Borrschau den 6. März 1881.

Der Vorstand der katholischen Pfarrgemeinde.

A. Wienken

für das Jahr 1881

		Mark	Pfennige
Aus dem	Klingelbachtal den 9. Januar	1.	60.
do.	den 6. Februar		65
do.	den 13. März.		90.
do.	den 3. April		90.
do.	den 18. April	1.	90
do.	den 15. Mai		90
do.	den 29. Mai	1.	10
do.	den 6. Juni	1	20
do.	den 3. Juli	1.	27.
do	den 24. Juli	1.	47.
do	den 14 August	1.	60.
do.	den 18. September	1.	
do.	den 23. Oktober	1.	
do	den 13. November	1.	60.
do	den 4. Dezember		60
do	den 26. Dezember	1	45
	Summa	22 M.	14 Pf

Für das Jahr 1881

		Mark	Pfennige
Von den Herten	den 1. Februar		30
do	den 6. April		25
Von Kanzen	den 3. Juli		10
Von den Kanzen	den 18. September		10
Von den Herten	den 12. Juli	1	10
Von den Lagergen	den 15. Oktober	1.	50.
Von den Herten	den 15. Oktober		60.
Von den Kanzen	den 4. Dezember		10
Von den Kanzen	den 26. Dezember		10
	Summa	4 M.	75 Pf
		22	14
		26	89
Einen		24	—
		50	85

6 Mk. 35 Pf. Pfennige für die Kanzen. 6-35 —
60 Pfennige sind einen Mark zu Linnen — -60 —
80 Pfennige sind einen Markt. 80 —
1 Mk. 25 Pfennige sind die Pfennige zu den vorigen Lief. 1-25 —
6 Mk. für den Mantel von den Kanzen. 6-— —
6 — — 1
3 — — 1 Hemd
1 — 50 — 1 Hose
10 — — Mann
1 — 50 pf Oder
— — — Verschiedenes
51 — 00

		Mark	Pfennige
Aus dem Klingelbrunnthal	den 15. Januar	1.	20
do.	den 5. Februar	1.	
do	den 5. März	1	30
do	den 26. März	1.	30
do.	den 10. April	1.	95
do	den 7. Mai	1.	20.
do	den 29. Mai	1.	70.
do	den 23. Juli	4.	40.
do	den 21. Septembar	1	20.
		15	25

			Mark	Pfennige
Von den	Lazarabeiz	im Januar		50.
Von den	Glasken	im Januar		30.
Von den	Kazzen	im Februar	1.	10
Von den	Kazzen	im Februar	1.	
Von den	Glasken	im Februar		60
Von den	Glasken	im März		60
Von den	Glasken	im April		40
Von den	Kazzen	do		10
Von den	Glasken	Juni		50
Von den	Glasken	Septembar		50.
			5	60

Rechnung
von
Kirchenbesitz
zu
Borschau
pro 1881

Einnahmen	Es ist eingekommen im Einzelnen		bei jedem Titel		Rest		Von der Leitung.	Bemerkungen.
	M	Pfg.	M	Pfg.	M	Pfg.		
Tit. I. An Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.								
1. von dem ersten Theil der Hypothek. Nro: 67 883 auf die Herrschaft Kalisch per 300 M.	12	—						
2. von der Nro: 733. Lit A. auf Dobraw per 200 Mark	10	50						
3. von der Lit A Nro: 715 auf Alt- und Neu Wrieske per 90 Mark	3	15						
4. Rest des Hauptschuldscheins Nro: 160 888 per 200 Mark	1	05						
			26	70	—	—	—	
Tit. II. Aus den Grundstücken und Gefällen. Nichts.								
Tit. III. Aus unbestimmten Gefällen.								
Aus dem Klingelbeutel	22	17						
An Trink- und Taufsteingebühren	4	75						
An Kerzengroschen								
			26	89				
Tit. IV. Insgemein. Nichts.								

Recapitulation

Im Jahre 1880 Mark	—	78 Pfg.
Tit. I.	26 —	70 —
Tit. II.	" —	" —
Tit. III	26 —	89 —
Tit. IV	— " —	" —
Summa Mark	54 —	37 Pfg.

Ausgabe.	Es ist auszugeben.				Rest.		Wie der Lst.	Summarien.
	im Einzelnen		bei jedem Titel					
	M	₰	M	₰	M.	₰		
Tit. I. An Gehaltsangaben.								
1. An Gehalt des beiden Kirchendiener	7	00						
2. " Aushilfsgehalt	6	—	—					
3. Mehrausgaben für Anstellung eines Lehrers für die Kirchenschule zu Neudietz	12	50						
			20	50				
Tit. II An Kirchenbedürfnissen.								
1. für Beleuchtung der Kirchen	1	50	—	—				
2. " Musikalien	10	—	—					
3. " Musikalien	14	35	—	—				
4. " Reinigung	—	—	—					
5. " für Orla	1	50	—	—				
			25	35				
Tit. III An Bau- und Reparaturkosten Nichts.								
Tit. IV. Insgemein.								
1. Reinigung der Kirchenwäsche	3	—	—	—				
2. Reparatur der Glockenleine	—	60						
3. Porto von einem Packet	—	—	80					
4. Beitrag zum Mosteg	—	1	25					
			5	65				

Recapitulation

Tit I	Mark	20-50 ₰
II	—	25-35 —
III	—	4-4 —
IV	—	5-65
Summa	Mark	54-50

Abschluß

	M	ℳ
Balance.		
Die Einnahmen betrugen –	57	37
Die Ausgaben betrugen –	57	50
Mithin Bestand ult 1881 –	2	87
Es besteht somit der Kirchenrechnungen der Borrzechauna Kirchenkasse ult Dezember 1881		
1. in Hauptkasse ee neuer Thlr gesetzt	720	–
2 in baarem Bestand —	2	87
Summa	722	87

In Worten: Sieben hundert zwei und zwanzig Mark sieben und achtzig Pfennig.

Borrzechau, den 27. Juli 1882.

Der Gutsh. Kirchenvorsteher.

Kirchner

5Z-85
3Z-45
2V-40

Rechnung

über

Einnahme und Ausgabe

bei der

Kirchen=Kasse

der

Filial- Kirche ad St. Mariam Magdalenam

zu Borosuhau

Archipresbyterat ..... Reg.-Bezirk Oppeln Kreis Rosenberg

pro 1882.

auf Grund des Etats pro 18 — / — 18 —/—

Cautions-Vermerk.

Abschnitt.	Titel.	Laufende Nr.	Einnahme.	Speciell. Mk.	Pfg.	Darauf pro 188 Zur Ist-Einnahme. Mk.	Pfg.	Noch Rest. Mk.	Pfg.	Nr. der Belege.	Bemerkungen.
I.			**Aus dem Vorjahre.**								
	I.		Bestand laut Rechnung.								
		1.	Baar	2	87						
		2.	An Kapitalien: a. bei der Kirche	720	—						
			b. eigenthümliche Fundations-Kapitale . . .								
			c. herzustellende								
			Summa der Kapitale	722	87						
	II.		Reste und zwar:								
		1.									
			Summa der Reste								
			Darauf niedergeschlagen laut Verfügung vom ..... die Posten								
			Nr. ..... zusammen mit								
			Bleiben Rest								
	III.		Defecte laut Revisionsverhandlung vom ..... Journ.-Nr.								
		1.	ad Notat Nr.								
			Summa der Defecte								
II.			**Valuta für ausgelooste und zurückgezahlte Kapitalien**								gekündigt mit Frist von ..... am .....
		1.	am								
			Summa der zurückgezahlten Kapitalien								

Nach dem Etat pro 18 sind		Laufende Nr.	Abschnitt III. Laufende Einnahme. A. Bestimmte. Titel I. Zinsen-Einnahme. Bezeichnung des Kapitals.	Datum des Schuld- und Hypotheken-Instrumentes und der Ausleih-Genehmigung.	Im Jahre 18 sind		Im Jahre 1882 sind an Zinsen					Nr. des Belags.	Angaben zur Prüfung der Sicherheit bei Hypotheken			Bemerkungen.
an Kapitalien elocirt Mk. Pfg.	Zinsen aufzubringen Mk. Pfg.				Kapitalien eingezogen worden. Mk. Pfg.	an Kapitalien elocirt geblieben Mk. Pfg.	von gegenstehenden Kapitalien à %	Mk. Pfg.	pro vom	pro bis	eingegangen Mk. Pfg.	Rest geblieben Mk. Pfg.		Grundst.-Werth. Mk.	Verpfändete Feuerversich.-Gelder Mk.	Vorschuß Mk.	
			Zinsen von unter Laufender gehaltenen Schuldverschreibungen:														
		1.	No 64883 auf den Herrschaft Kalisch per = 300 M				4	— —	31.12.81.	31.12.82	12 —						
		2.	Lit. A. No 433 auf Dobrau per = 300 M				3½	— —		do	10 50						
		3.	Lit. A. No 415 auf Alt u. Neu Wiesko per = 90 M				3½	— —		do	3 15						
		4.	Antheil 2ter Hauptschuldschein No 160 888 — über 30 M				3½	— —		do	1 05						
	720 M										Summa ℳ 26 70						

Nach dem Etat pro 188 soll ausgegeben werden. Mk.	Pfg.	Titel.	Laufende Nr.	Abschnitt III. Laufende Einnahme.	Speciell. Mk.	Pfg.	Pro 1882 ist eingekommen. Mk.	Pfg.	Rest verblieben Mk.	Pfg.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. Mk.	Pfg.	weniger. Mk.	Pfg.	Nr. des Belegs.	Bemerkungen.
			1.	Aus dem Klingelbeutel	15	25										
			2.	An Läute- und Leichenbesorgnissen	5	60										
			3.	An Erzeugnissen	.	.										
				Summa			20	85								

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. Mk. Pfg.	Abschnitt.	Titel.	Einnahme-Recapitulation.	Pro 188 2 sind gezahlt Mk. Pfg.	Rest geblieben. Mk. Pfg.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr Mk. Pfg.	weniger. Mk. Pfg.
	III.		**Laufende Einnahme. A. Bestimmte.**				
		I.	Zinsen.	26 70			
			i. e.				
			B. Unbestimmte.	20 85			
			i. e. zwanzig Mark fünfundachtzig Pf.				
			Dazu Summa A. Bestimmte	26 70			
			Summa der laufenden Einnahme	47 55			
			Hierzu:				
i. e.	II.		Aus dem Vorjahre . . .	2 87			
mehr resp. weniger		I.	Vorschuß				
		II.	Reste				
		III.	Defecte				
i. e.			Valuta für zurückgezahlte Kapitalien .				
wie Rest u. Ist. zus.	IV.		Außerhalb des Etats*) . . .				
			Summa Gesammt-~~Ausgabe~~ Einnahme	50 42			
			i. e. fünfzig Mark zwei und vierzig Pf.				

*) Notiz. In dem Titel „Außerhalb des Etats" ist nur das zu verrechnen, was durch die Patronatsbehörde ausdrücklich als dort aufzuführen bezeichnet wird.

Ult. Dezember 188 verbleiben. Mk. Pfg.	Abschnitt.	Titel.	Laufende Nro.	Datum der Quittung.	Ausgabe.	Pro 188 ist bezahlt. Mk. Pfg.	noch Rest. Mk. Pfg.	Nro. der Beilage.
	I.				**Aus dem Vorjahre.**			
		I.			Vorschuß — welcher dem zusteht . . .			
		II.			Reste und zwar			
					Summa der Reste			
					Defecte resp. Rechnungsvergütungen laut Revisionsverhandlung vom			
					Journ.-Nro. ad Notat Nro.			
	III.	1.			Summa der Defecte ꝛc.			
					Valuta für neu erworbene Kapitalien.			
Etatirt zur Kapitals-Vermehrung.	II.							
					Summa für neue Kapitalien			
					Mithin gegen den Etat mehr			
					weniger			

Nach dem Etat pro 188 soll ausgegeben werden. Mk.	Pfg.	Titel.	Laufende Nr.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.	Speciell. Mk.	Pfg.	Pro 18 82 ist ausgegeben worden Mk.	Pfg.	Rest-Ausgabe geblieben Mk.	Pfg.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. Mk.	Pfg.	weniger. Mk.	Pfg.	Nr. des Belegs.	Bemerkungen.
		I.			Besoldungen.												
			1.	17.2.83.	Gehalt für die Kirchenväter	2	—									1.	
			2.	30.9.82 7 15.1.83	Organistengehalt, für Leistung der Hostien und Kirchen-Wäsche, Reinigung	9	27									2a 2b 2c	
			~~3. 16.2.83~~		~~für~~ Summa ℳ.	/		11	27								

Nach dem Etat pro 188 soll ausgegeben werden. Mk.	Pfg.	Titel.	Laufende Nr.	Datum der Quittung.	Abschnitt III. Laufende Ausgabe.	Speciell. Mk.	Pfg.
			1.	10.1.82.	Für Schreibmaterialien		60
			2.	16.3.83.	Für Anfertigung der Kirchen-Rechnungen pro 1876–1881	6	—
			3.	16.3.83.	Für Kerzen		25
					Summa M.		

Pro 18 82 ist ausgegeben worden Mk.	Pfg.	Rest-Ausgabe geblieben Mk.	Pfg.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr. Mk.	Pfg.	weniger. Mk.	Pfg.	Nr. des Belags.	Bemerkungen.
								3	
								4	
								5	
					6	85.			

Nach dem Etat soll ausgegeben werden. Mk.	Pg.	Abschnitt.	Titel.	Ausgabe-Recapitulation.	Pro 188 2 sind gezahlt Mk.	Pfg.	Rest geblieben. Mk.	Pfg.	Gegen den Etat incl. der Reste. mehr Mk.	Pfg.	weniger. Mk.	Pfg.
		III.										
			I.	**Laufende Ausgabe. A. Bestimmte.**								
				Besoldungen.	11 27							
				i. e.	Eilf	Mark	27	₰				
				B. Unbestimmte.	685							
				i. e.	Sechs	Mark	85	₰				
				Dazu Summa A. Bestimmte	11. 27							
				Summa der laufenden Ausgabe	1812	—						
				Hierzu:								
		II.		Valuta für neue Kapitalien . .								
i. e.				i. e.								
				Aus dem Vorjahre . . .								
mehr resp. weniger			I.	Vorschuß								
			II.	Reste								
i. e.			III.	Defecte resp. Rechnungsvergütungen .								
wie Rest u. Ist. zus.		IV.		Außerhalb des Etats*) . .								
				Summa Gesammt-Ausgabe	1812							
				i. e.	Achtzehn	Mark	12	₰				

*] Cf. Einnahme-Recapitulation.

Abschluß.

	Mk.	Pf.
Einnahme pag.	50	42
Ausgabe "	18	12
Mithin ult. Dezember 188 2 Bestand	32	30

Nachweis vom Vermögens-Zustande der Kirche.

Bestand baar	32	30
Reste		
An Kapitalien a. bei der Kirche . . . . . 720 Mk. — Pf.		
b. eigenthümliche Fun at-Kapitale . . . — " — "		
c. herzustellende . . . . . — " — "		
Summa der Kapitalien 720 Mk. — Pf.		
Summa des ganzen Vermögens ult. Dezember	752	30
Hiervon ab Vorschuß — Mk. — Pf., Reste — Mk. — Pf., zusammen		
Bleibt Kirchen-Vermögens-Substanz	752	30
Ult. Dezember 188 2 betrug dasselbe	722	87
Mithin Verbesserung, ~~Verringerung~~	29	43

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Rechnung, das Vorhandensein und die vorschriftsmäßige Verwahrung der oben nachgewiesenen Bestände und der nicht verrechneten Zins-Coupons, die Außercourssetzung der lettres au porteur für die Kasse und die Sicherheit der Hypotheken wird pflichtmäßig bescheinigt.

Bruxorhan, den 18. Juli 188 3.

Der Vorstand der katholischen Pfarrgemeinde.

Münden

132

Lit. M: 1.

133

2 M

Empfangen: Zwei Mark laden wir
als Bürgermeister und der Kassenführer pfänd.
Bürgerschaft Borotschau [illegible] wir baar
ausgezahlt erhalten, worüber diese
Quittung.

Borotschau, den 17. Februar 1883.

Anzahl

97

19

E. [illegible]
Kassenführer

87 –
20 –
67 –

Lt. N: 2 a

134

7 Mark 87 Pfg

Instruktion: Einem Mann pro Tag und Person
Pflanzung sind mir für die Zeit vom 1. Januar
bis Ende September 1882 und zwar:

a/ An Organisationszuschuß 4 – 50 –
b. für Lieferung von Instrumenten 1 – 12 –
c. Porto 2 – 25 –

Sa 7 M 87

wie der Vorsteher Kirchenkasse
richtig bezahlt bescheinigt, wird hiermit
quittiert

Reichstorf, den 30. September 1882.

Evangelisch Organist.

(Vorstehen, den 10. [illegible] 1882.)

E. [illegible]
Lehrer

91

39

Lit. N. 2. b.

1 M. 40 ₰ 135

Die Mortau: ein Mark 40 ₰ und zwar

Organistenzuschuß 1 Mark
Für Anfertigung von Listen 40 ₰

1 M 40 ₰

für die Zeit vom 1 Oktober bis Ende Dezember 1882
habe ich aus der Kirchenkasse zu Borschau
erhalten, worüber diese Quittung.

Pischorf, den 15. Januar 1883

Petruschka
Lehrer

Borschau, den 16. Januar 1883.

E. Hoffmann
Lehrer

„60 D." Lit. N:o 3. 136

Härmed (sechzig Pfennige för
intrummad ½ d:o Anfrågan som Karlstad
Wienczyrz anl. Broschan dankvit
vsallan, q vitt ovb

Roseuberg d. 10. Decembr 82.

L. C. J. Swack
v. Wilde.

Sorosban, den 10. Decembr 82.

E. Sjöstedt.
Lfors

Lol. № 4.

137

1 Bl.

Eingeschrieben: Sechs Mark

Jahr 1 für Anfertigung von Quittungsformularen der Kais. Filial-Bank zu Borowsk pro 1876—1881 über die Kais. Bankkasse richtig abgegangen erhalten, worüber diese Quittung.

Borowsk, den 16. März 1883

E. Hoffmann

Kassirer.

Lnl. Nº 5.

138

0,25 M =

Geschrieben: Fünfundzwanzig Pfennige sind für Porto der Einschreibsendung nach Posen entrichtet.

Bromberg, den 16. März 1883.

Der Einschreibsteller

Kindert

Rechnung der Kirchenkasse

zu

Borschau und zwar für

die Zeit vom 1. Januar 1882

bis zum 31. Dezember 1888.

Einnahme.	Zinsen eingekommen				Bemerkungen
	jährlich		in früheren Jahren.		
Tit. I. An Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.					
1. von dem unter Konst. ges. Schuldschein Nr. 64.883 auf die Landschaft Pleß per 300 M. 1882:	12	00	~~84~~	~~00~~	Im Jahre 1883 ist dieser Schuldschein gezogen worden, war ~~ist~~ ~~nicht~~ ~~gezogen~~ und mit 6 Mark Zinsen abgelöst ~~worden~~. Im Jahre 1884 sind an den Rechtsanwalt Hasse in Oppeln 60 Mark Kapital und 3 Mark Zinsen gezahlt worden. Der Schuldschein ist im Jahre 1885 gezogen worden, verschollen geblieben und mit 6 Mark Zinsen abgelöst worden. Im Jahre 1884 sind an den Rechtsanwalt Hasse in Oppeln 60 Mark Kapital und 3 Mark Zinsen gezahlt worden. Der Schuldschein ist im Jahre 1885 gezogen worden, verschollen geblieben und mit 6 Mark Zinsen abgelöst worden. Im Jahre 1884 sind an den Rechtsanwalt Hasse in Oppeln 60 M. und Zinsen gezahlt worden. Der Rest des Kapitals in Höhe von 240 Mark ist in der Sparkasse zu Rosenberg O/S mit 3½ % zinsbar angelegt worden. Im Jahre 1887 wurden noch 30 Mark Kapital und 2,10 M. Zinsen gezahlt.
1883	3	00			
1884.	8	40			
1885	8	40			
1886	8	40			
1887	10	50.			
1888	10	50			
	61	20	61	20.	
2. von Nr. 433. Lit. A. auf Oberau per 300 M. =	10	50	73	50	Dieser Schuldschein ist im Jahre 1883. bei der Zahlung gezogen worden, verschollen geblieben und mit 6 Mark Zinsen abgelöst worden. Von diesen 300 Mark sind im Jahre 1884 an den Rechtsanwalt Hasse in Oppeln 60 M. und Zinsen gezahlt worden. Der Rest des Kapitals in Höhe von 240 Mark ist in der Sparkasse zu Rosenberg O/S mit 3½ % zinsbar angelegt worden. Im Jahre 1887 wurden noch 30 Mark Kapital und 2,10 M. Zinsen gezahlt.
3 von Nr. 415 Lit. A. auf Alt und Neu Wuchsko per 60 M.	3	15	22	05	
4. Antheil des Staatsschuldscheins Nr. 160888 per 50 M.	1	05	7	35	
Summa Tit. I. An Zinsen von Kapitalien.			164	10	

Einnahmen.		Soll Einzahlung		Soll zurückkommen mit Zinsen	
1 Ruth Ehrenfried Neubert in Hasen	1882	15	25		
Dto	1883	5	40		
Dto.	1884	5	18		
Dto.	1885	3	35		
Dto.	1886	8	20		
Dto	1887	5	00		
Dto.	1888	7	00		
		49	38	49	38
2 Ruth Gerth und Ehefrau Elisabethe geb. Hasen in Hasen	1882	5	60		
	1883	3	40		
	1884	4	20		
	1885	2	00		
	1886	2	80		
	1887	7	00		
	1888	1	80		
		30	80	30	80

Einnahme

Sch. IV.

An prinzipalen Beiträgen pro Januar 1884	40	55		
do. pro Jan. 1886.	4	00.	44	55.

Zusammenstellung:

Pl. I.	167	10.
" II.	"	"
III.	80	18.
" IV.	44	55
	291	83
Cassarest.	2	87
Einnahme	294	70

Ausgaben.

Ausgaben während des Jahres.

A I. Besoldungen.

1. Gehalt des Leiters Einspänners a. 1. Mark	2	00	14	00.
2. " des Organisten	4	00	42	00.
3.			56	00.

A II. Für Einsammlungsgeräthschaften.

1. für die Leitung des Festes	1	50	10	50.
2. Mascherin	10	00	90	00.
3. Gl. Bild 1882-87 a. 1,50. 1888. 0,50.	-	-	9	50.
4. Schachtkarten 1882-88.			20	60.
5. Abschreiben			4	50
			111	10

A III. Beim Reservatenkassen.

~~Kirchl~~. Beitrag zum Glockenfond. 15 00.

A IV.

Anschaffung der Einsammlungsgeräthschaften 1882-88.	1	50	10	50.
Eine Glockenkasse.			7	20.
Die Kirche mit Fest 1884 unterstützt.			132	00
Porto.			2	23.
Zum Kassenbilder			5	00
Trauerl			2	50
Am Einsammlungsfeste			1	30
			160	73

Zusammenstellung 56-00.
111-10
15-00
160-73
342-83.

Ab Einnahme. 294-70.
48-13

294-70. 342-83
Fehlen. 48-13
42-83

39-
8-25
20-83
6-36
74-44.

Restand pro 1881. 2,87 cll.

1882.

Klingel Conto	15-25.
Cont u C.	5-60.
Restand.	2-87
	23-72
	19 50
	4-22-

Abtankungen	7-00-
Schäffe	3-00-
Vogenisch	6-00-
Gastein	1-50-
Einfrontier	2-00
	19-50-

1883.

Klingel und Cont	6-80.
Restand.	4-22
	11-02
	9-50
	1-52-

Schäffe	3-00-
Ll. Orla	1-00-
Schersonig	-50-
Frau Pretschke	3-50-
Gastein	1-50-
	9-50-

1884.

Klingel u Cont	7-38.
Restand.	1-52
	8-90-
	8-90

Frau Lauer	7-20.
Schäffe	1-50
Porto	-20
	8-90

" " 1885.

Klingel u Cont	5-35
	5-35.

Rest.

1884 – 1886

1886.

Klingel	8-20.
Zeitk	7-80.
Den arm Kranken	4-00.
Cassarest.	5-35
	25-35
	14-30
	11-05

Cassarest	2-50-
Beiträge zur Kasse	5-00-
Rückst	1-30-
Einsparten	4-00-
Abschluß	1-50
	14-30-

1887.

Klng	5-00.
Zeitk	7-00-
Cassa	11-05-
	23-05
	31-00
	7-95 Defizit.

Kranken	12-00-
Beerdigen	15-00-
Abschluß	1-50-
Rückgaben	2-00-
Abschreib	4-50
	31-00.

1888.

Klng:	7-00.
Zeitk	4-80.
	7-80.
	11-55
	3-75 Defizit.

Invar Kranken	1-60.
Einsparten	2-00-
Minus	7-95-
	11-55.

Cassarest pro 1881. 2 Mark 87 Pfennige.

1882.

Einnahmen.

Mit dem Einzelbeitrag	15-25.
Zeitk und Cassenbeiträgen	5 60
Cassarest.	2-87.
Summa der Einnahm	23-72-
ab die Rückgaben.	19-50-
mithin für 1883.	4-22-
als Cassarest.	

Rückgaben.

Arbeiterkranken	7-00-
Abschluß —	3-00-
Begräbniß	6-00-
Cassirer	1-50-
Einsparten	2-00-
	19.-50-

1883.

Zeitk-Beitrag 4 M.

Mit dem Einzelbeitrag	8-80
Zeitk und Cassenbeiträgen	
Cassarest.	4-22-
Summa der Einnahmen	13-02-
ab die Rückgaben.	19-50-
Cassarest pro 1884.	1-52-

Den Einsparten	2-00
Den Abschluß	3-00-
Gl. Beiträge	1-00-
Abschreib	4-50-
Den Begräbniß	3-50-
Lt. 10.8.83.	
Für Cassirer	1-50-
	19.-50

1884.

Mit dem Einzelbeitrag excl	
Zeitk und Cassenbeiträgen	4-38.-
Cassarest.	1-52.-
Summa	10-90-
ab die Rückgaben	10-90-
	44 44 -

Den Einsparten	2-00
Eine Glocken Lama	7-20.
Den Abschluß	1-50-
Porto.	4-20
	8-90

Im Maj 1884 pro 60 M.
Abschluß an d. Kasse mitgeld Vogt in Oppeln
gehen worden 1884 – 1886 à 60 M. pro Jr. 240 3½%

1885.

Einnahmen

Aus dem Klingelbeutel nebst Cour und Leichenbittgebühren	5-35
Summa.	5-35.

Ausgaben.

Nichts.

1886.

Einnahmen

Aus dem Klingelbeutel	8-20-
Cour und Leichenbittgebühren	7-80-
Sammlung auf die Kanzeln	4-00-
	20.-00-
Cassenbestand von 1885	5-35-
Summa.	25-35.-
ab die Ausgaben.	14-30-
Cassenbestand für 1887.	11-05-

Ausgaben.

Cassenbuch	2-50-
Bälder zum Decken	5-00-
dem Kaufmann Köhler	1-30-
dem Einsetzer	4-00-
für zwei Jahre Reinigungskasse	1-50-
	14-30-

1887.

Einnahmen

Aus dem Klingelbeutel	5-00-
Cour und Leichenbittgebühren	7-00-
	12-00-
Cassenbestand von 1886.	11-05-
	23.-05-
ab die Ausgaben	31-00-
	7-95- Defizit.

Ausgaben.

Kanzeln —	12-00.
Cassetten zum Glocken-Läuten	15.-00-
Reinigungskasse —	1-50-
Einsetzergehalt	2-00-
Abschreiben	4-50-
	31-00-

1888.

Einnahmen

Aus dem Klingelbeutel	7-00-
Cour und Leichenbittgebühren	4 80-
	7-80-
ab die Ausgaben	11-55-
mehr pro 1889 an Minus von	3-75-

Ausgaben.

Zwei Kanzeln	1-60-
Einsetzergehalt	2-00-
Minus pro 1887 =	7-95-
	11-55-

Borschau, den 12. März 1889.

Laskucka.

Rechnung

der

Kirchen Kasse zu Bonndorf

und zwar für die Zeit vom 1. Januar

1882 bis zum 31. Dezember 1888.

Einnahme.	fällig		eingekommen in diesem Jahre.		No. der Belege.	Bemerkungen.
	M.	Pfg.	M.	Pfg.		
Tit. An Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.						
1. von dem auf das Haus gerichteten Schuldschein No: 64883 auf die Genossenschaft Ratibor pro. 300. M. in Jahre 1882.	12	00.				Dieser Schuldschein ist im Jahre 1883 bei der Losung gezogen worden, gekündigt worden und mit 6. Mark Zinsen pro. Cent gerechnet worden müßte. Von diesen 300 Mark sind im Jahre 1884. an den Rechtsanwalt Vogt in Ujest 60 Mark an Honorar in den Prozessachen hinausgestand und Vertrag gezahlt worden. Der Rest des Geldes in Höhe von 240 M ist in der Bankkasse zu Rosenberg O.S. mit 3½ % zinsbar angelegt worden. Im Jahre 1887 wurden uns die 60 Mark Honorar zurückerstattet, welche gleich den 240 M in der Bankkasse zu Rosenberg belegt worden sind.
2. von Do. No. 433 Lit. A. auf Loburg per 300 M. =	10	50	73	50.		
3. von Schl. No. 415. Lit. A. auf Alt und Neu Ujest per 90 M. =	3	15	22	05.		
4. Antheil des Hausschuldscheins No. 160 886 per 30 M.	1	05	7	35.		
Hauptsumme des Tit. I.			167	10		
Tit II. An Pfandsummen.						
Nichts.						
Summa.	64	20	64	20		

Einnahme	Ist ist zusammen.				No. der Belage.	Bemerkungen.
	bisher		in diesem Jahre			
	M.	Pfg.	M.	Pfg.		
Tit III. Ausnahmsweise Zufälle.						
1. Aus dem Klingelbeutel im Jahre 1882	15	25				
" 1883	5	40				
" 1884	5	18				
" 1885	3	35.				
" 1886	8	20				
" 1887	5	00				
" 1888	7	00.				
	49	38	49	38	1.	
2. An Saal- und Kirchenschlüssel im Jahre 1882.	5	60				
" 1883.	3	40				
" 1884	4	20				
" 1885.	2	00				
" 1886.	2	80				
" 1887	2	00				
" 1888	"	80				
	30	80	30	80	2	
3. An freiwilligen Beiträgen im Jahre 1884. 40,55 M.						
do. " 1886 4 00 :						
44,55			44	55	3.	
Zwischensumme Tit III.			124	73		
Tit IV. Ausgemein. Rest.						
Zusammenstellung.						
Cassenstand vom 1881 2 M 87 Pfg.						
Tit I - 107 - 10 -						
Tit III. - 124 - 73.						
Zwischensumme der Einnahme 294 - 70 -						

Ausgaben.	Etat ausgegeben in ganzen Zahlen M.	Pf.	mit vielen Zahlen M.	Pf.	Nr. der Belage.	Bemerkungen.
Tit. I. Für Besoldungen.						
1. Gehalt des beiden Einnehmern a. 1. Mark.	2	00	14	00	4 u. 5	
2. Für den Küster und Organisten	6	00	42	00	6	
Summa			56	00.		
Tit. II. Für Einnahmebedürfnisse.						
1. Für die Lieferung der Zeitung	1	50	10	50.	7.	
2. " Postsiegel	10	00	70	00	8	
3. " Gl. Orts 1882-1887 a 1,50 M. 1888. 0,50 M			9	50	9	
4. " Hausschreiben 1882-1888.			20	60.	10. u. 11	
5. " Utensilien				50.	12	
Summa			111	10		
Tit. III. Für Cassen- und Rechnungskosten.						
Beitrag zur Pfarrkasse			15	00	13.	geschehen
Summa			15	00		

Ausgabe.	Ausgabe nach Jahren. täglich M Pfg.	Ausgabe nach Jahren. mit Zinsen Zusam.	Nr. der Belägo.
Tit. IV. Insgemein.			
1. Reinigung der Kirchenpässe 1882-1888.	1 50	10 50.	14.
2. Für Glockenlehen	2 .	2 20	15
3. Für neues Kelch.		132 40	16
4. Porto		2 23.	16
5. Zinsen neue Kassenbücher		5 00	17
6. Lampenöl		2 50	18
7. an Kaufmann Richter (für Nägel).		1 30	19
Summa.		160 73	

Zusammenstellung.

Tit I.	56 M 00 Pf.
" II.	111 - 10 -
" III.	35 - 00 -
" IV.	160 - 73 -
Gesamtsumme der Ausgaben	328 - 23 -

328 . 23.

Abschluß.

	M	Pfg.
Die Einnahme beträgt	294	20.
Die Ausgabe beträgt	328	23
Mithin ein Minus von	33. 48	53.

(somit pro 1889 in Ausgabe gestellt werden).

Es besteht somit das Einlagevermögen der Vorschuß-
Einlage Kasse ult. Dezember 1888.

1. in Pfandbriefen nützer Emission gestellt.	720	00
Summa	720	00

Geschrieben: Sieben hundert und zwanzig Mark.

Die Richtigkeit vorstehender Rechnung bescheinigt,

Vorschuß, den 30. Dezember 1889.

Der Kais. Kirchenvorstand.
Forsythe

3.28.-23
294-20
433-53
294-20
328-23

Brunik

Belag

zur Einpfarrung der Filial-Kirche zu Borschau und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis zum 31. Dezember 1888.

3570.

Lfd. N.° 170

// 49,38 M //

Geschrieben: Neunundvierzig Mark acht und dreißig Pfennige sind an Klingelbeutelgeld vom 1882 bis 1888 in der hiesigen Kath. Kirche eingekommen, wie bescheinigt

Bonn, den 30. September 1889.

Der Kirchenvorstand.

Foxy Loe

Brysch

Belg. 4:2 171

// 30,00 M //

In worten: dreißig Mark achtzig Pfennige Zinsen von Cöln und Crefelder Coupons in den Jahren 1882 bis incl. 1888 einzukassiren, welches bescheinigt

Barmen, den 30. September 1889.

Der Kaiserl. Konsul.

Forsthoff

Brysch

Cah. n° 3

172

// 44,55 M //

In Worten vierundzwanzig Mark fünfundfünfzig Pfennige sind an freiwilligen Beiträgen pro 1884-86 zur Anschaffung eines Kelches von den Mitgliedern der hiesigen Gemeinde eingekommen, welcher abgeschmiedet.

Bonrechan, den 29. September 1884

Der Kirchenvorstand.

Forgitter

Brysch

7 Mark 00 Pfennige

	Mark	Pfennige
in Worten: Sieben		

vom Einsparungsfall vom 1882 bis 1888
bei der Borgentrup Sparkasse

richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit.

Borgentrup, den 30. September 1889.

Der Einsparer.
Sorgtor

173

Lirly 4: 5 174

7. Mark 00 Pfennige

in Worten:	Mark	Pfennige
sieben		

von Kirchgeld gezahlt pro 1887 bis 1888

für die Borrochauer Kirchenkasse

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Borrochau, den 30. September 1888.

Der Kirchgeld-
Johann Wozny

Lirly 1 Kirchg.

Hellgeier

42 Mark 00 Pfennige

in Worten: zweiundvierzig Mark " Pfennige

von Herrn Kirchen-Rendanten Herr Borgschauer

Kirchen Kasse der Orgelreparatur und Stimmen

1882-88

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Büderich, den 29. September 1888

Laschitza

Küster und Organist.

Lady 4:6

175

Buch n° 7.

176

10 Mark 50 Pfennige

in Worten: Zehn Mark fünfzig Pfennige

von der Bornheimer Kirchen Kasse

für die Lieferung der Hostien pro 1882-1888

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Buchholz, den 29. September 1889

Lausitza

Küster und Organist.

Zeh u. 8

177

70 Mark 00 Pfennige

in Worten: Siebzig Mark — Pfennige

von Dem Rendanten der Borschauer Kirchen.

Kasse für die Lieferung von Messwein pro

1882-1888

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostelitz, den 30 September 1889

L. Wojtala

Pfarrer.

Einnahme

Lit. A. 9.

178

9 Mark 50 Pfennige

in Worten: Neun Mark fünfzig Pfennige

von dem Rendanten der Borschauer Diäten-

kasse für die Besorgung der k. Acta

pro 1882–1888

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Koschlitz, den 30. September 1889.

L. Wojtala.

Lutz 4:10

8 Mark 60 Pfennige

in Worten: Acht Mark Sechzig Pfennige

von Herrn Landrichter Dr. Bonnemann Einsen:

für Porto für ein Paar Zeugen pro 1885.

179

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Borrchan, den 30 September 1889.

Wiesciers

Landsmann

Rosenberg O. S., den 1 Februar 188 7

RECHNUNG

für Borowkauer Kirchengemeinde

von Karl Illgner.

8 M. Altarkerzen		M.
	a 150	12.00.

Vorgestern erhalten zu Jahr Dreißig Mark d. 1 Februar

C. Illgner

Empfangen 12

für 12 M. Kerzen zu Borowkauer Kirche laut Rechnung dankend bestätigt

8 Juli 1887

C. Illgner
Kaufmann

50 Pfennig

Lit. [illegible] 12

1881

1 e fünfzig Pfennige für 1/2 % Reichsmünz
wird der Kirchenkasse zu Warschau durch
den Kirchen-Vorsteher pünktlig zu zahlen gebeten.
Um gütige Antwort

Rosenberg Wpr. den 8 July 1887

E. Hessig
Lehrer

Lieb. Nr. 13

182

10 Mark 50 Pfennige.

in Worten: Zehn Mark fünfzig Pfennige

von Dem Kirchenrath der Borgaschen Kirchen.

für Kasse für die Revision der Kirchenpässe

von 1882–1888

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Borgaschen, den 30. Dezember 1889.

Sophija Torytta.

Julius Strobel
Kirchenvorsenior

Lohg. 4. 14

Rosenberg O.-S., den 8. — 3. — 1884.

183

Rechnung

für Kirchen Knaben Chor Borrechau über vorgelieferte Bäckereien.

von **Julius Strobel**, Seilermeister. senior.

				Mark	Pf.
Einen Globen Knaben Chor 24 Mann					
" Esel			30.	7.	20.
		Summa		7.	20.

Obigen Betrag Sieben Mark zwanzig Pf. hat der Kirchenvorsteher richtig erhalten.

Julius Strobel
Seilermeister senior.

Lohg. N. 15.

184

sind
40 Pf
hig bezahlt

Louis Zwerkes

PARAMENTEN-HANDLUNG

Zeitg. No. 15.

Quittung.

184

Aus der Kirchen-Casse zu Borchen sind
mir heute R.-Mark Einhundert zwei und dreissig 40 Pf richtig bezahlt
worden, welches ich hiermit quittire und bescheinige.

Paderborn, den 15 Juni 1885

Louis Everken

R.-M. 132 40

Erhalten 185

2 Mark 23 Pfennige

Sorten: Zwei Mark Dreiundzwanzig Pfennige

für Bauarbeiten der Vorschauer Kirchen Kasse
Rückgabe Porto von 1882-88

tig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Koschlitz, den 30. Dezember 1889.

L. Wojtala

Quittung

Lieg. 4 17

186

5 Mark sage ich richtig erhalten
für Bilder zur Firma und Visitenkarten
Lorbeeren quittiert dankend

Rosenberg den 8. 12. 1886.

F. Wyzekowski
Maler

Lieb. 4: 10

Lieb. 4: 6

Mark 2, 50 ₰

1887

Zahlen Mark 50 ₰ für Brandöl zum hiesigen Vorsteher sind mir durch Ortsvorsteher und der Kirchen-Vorsteher für das Jahr 1886 bezahlt worden.

Rudolf Wolff

Rehsenburg d. 8ten Dezember 1886.

Lieg. u: 10

1 Mark 30 Pfennige

In Worten: Eine Mark Dreißig Pfennige

von Hasen & Fritsche Barbershau

für Besendung der Barbershauer

Einfassungsmünze

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rosenberg den 11.12 1886

für hügel. H. L. Richter

188

Borschau, den 13. März 1889.

189

Hochgeboren

überreiche ich mit der Anlage ganz gehorsamst den Abdruck von der Einnahme und Ausgabe bei der Lipsker Kirche seit dem Jahre 1882 – 1888. Die Einnahme pro 1881 und der Etat pro 1884/86 liegen Ordnungshalber bei. Der Lehrer Lachitza hat als Küster und Organist sowie auch für die Leitung der Lipsker Kirchgeld nichts zu beziehen.

Hochgeboren

ganz gehorsamste

Kirchenvorsteher

Skiericz Forgthar

Lipsk 10. 10. 84. von 10-10-84 Lipsk.

Rechnung

der Kirchenkasse zu Borostkau

für das Jahr vom 1. Januar — 1. December

1883.

A. Einnahme.

a, Cassenbestand ultimo December 1882			32 M 30 ₰
b, Aus dem Klingelbeutel		3 — 60 —	
c, Läut- und Leichenbegräbnissen		3 — 20 —	39 M 10 ₰

B. Ausgabe

a, Vereinsgewehr U. Belag v. 2.12.83		1 M. ₰	
b, Gegenstandsgehalt und für Fahnen U. Belag v. 30 Mai cr.		2 — 80 —	= 3 — 80 —

Mithin Bestand 35 M 30 ₰

Hiervon gehen 26 M 70 ₰ von diesen ab, die in der Kasse bei Herrn Pfarrer Krystella zu Wartelitz aufbewahrt sind; es bleiben mithin nur = 8 M 60 ₰ i. c. Acht Mark sechzig Pfennige.

Die Richtigkeit vorstehender Rechnung bescheinigt

Borostkau, den 2. December 1883.

Der katholische Kirchenvorstand:

Kleiciem

Etat

der Kirchspiel Kirchen u. Lenk

zu Boroschau pro 1884/86.

Laufende Nro.

Einnahmen

jährlicher Betrag

Anmerkungen

Tit. I. Für Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien:

1, von dem hiesigen Communbrauhaus pfl. Obligation Nro. 64,883 auf das Herrschaftliche Rathhaus per 300 mk		12 mk	00 Pf.
2, von der Nro. 433 auf Dobrau per 300 mk		10	50
3, von der Nro. L. A. Nro. 445 auf Alt und Neu Weissdorf per 90 mk		3	15
4, Antheil der Staatsschuldverschreibung Nro. 160888 per 30 mk		1	05
	26		70

Tit. II. Aus Fundationen. Nichts.

Tit. III. Aus unbestimmten Erträgen

a, aus dem Klingelbeutel	22	mk.	
b, aus Opfer und Taufschalenbüchsen	4	—	
c, aus Darzugeldern	—	—	
	26	—	

Es sind pro 1879. 1880. 1881 Rückstände von 20 Mark einzuziehen.

Tit. IV. Zuschüsse zur Abrundung — — 30

Summe der Einnahme — — 53 —

Lfde. Nr.	Anlagen	jährlicher Betrag Mk Pf	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen		
1.	Das Gehalt des Kirchenältesten	2 Mk 00 Pf	
2	" Organistengehalt	6 " "	
3	Das Kirchenrendanten	12 " "	20 .
	Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse		
	a, für Unterhaltung der Hostien	1 Mk 50 Pf	
	b, für Messwein	10 " "	
	c, für Wachskerzen	10 " 50	
	d, " Schreibmaterialien	" " 50	
	e, " sl. Gebete	1 " 50 "	24 .
	Tit. III. Bau und Reparaturkosten		
	Nichts		
	Tit. IV. Insgemein		
	a, Reinigung der Kirchenwäsche	3 Mk 00 Pf	
	b, zu unbestimmten Ausgaben	6 Mk. 00 Pf	9 .
	Summa der Ausgaben		53 .

Abschluß

	Mk	Pf
Die Einnahme beträgt	53	.
die Ausgabe beträgt	53	.

balancirt

Boroschau d. 31ten Januar 1884.

Der katholische Kirchenvorstand

Vorgel. vrz. Wiencierz
— Forytta
— Fuzcyk

Vorstehender Akt ist uns vorgelegen

Boroschau den 21ten Juli 1884.

Die Gemeindevertretung

vrz. Albert Kulessa
— Anton Forytta
— Jacob Wedanzyk

Vorstehender Akt wird hiermit von Ober-
aufsichtswegen von uns genehmigt.

Breslau den 3ten October 1884.

Fürstbischöfliches Generalvikariat Amt.

Gleich

Starkenburg.

Genehmigung
Nro 10594.



204

Oppeln den 21ten October 1884.

Geschenke und sonstige Zuwendungen müssen gemeldet werden.

KÖNIGL. PREUSSISCHE REGIERUNG * IN OPPELN *

Der Regierungs-Präsident.

J. V.

Wippeden

Smolka

L. K. III. 2182.

Nr. 17.
205

= 9 Mark. =

Mit Worten: „Neun Mark" habe ich für die Reparatur der Orgel in der evangelischen Kirche zu Bischdorf auf der vorliegenden Kirchenkasse Rechnung abgehalten, worüber ich quittire.

Bischdorf, den 8ten August 1887.

Th. Meister
Org. Lehrer

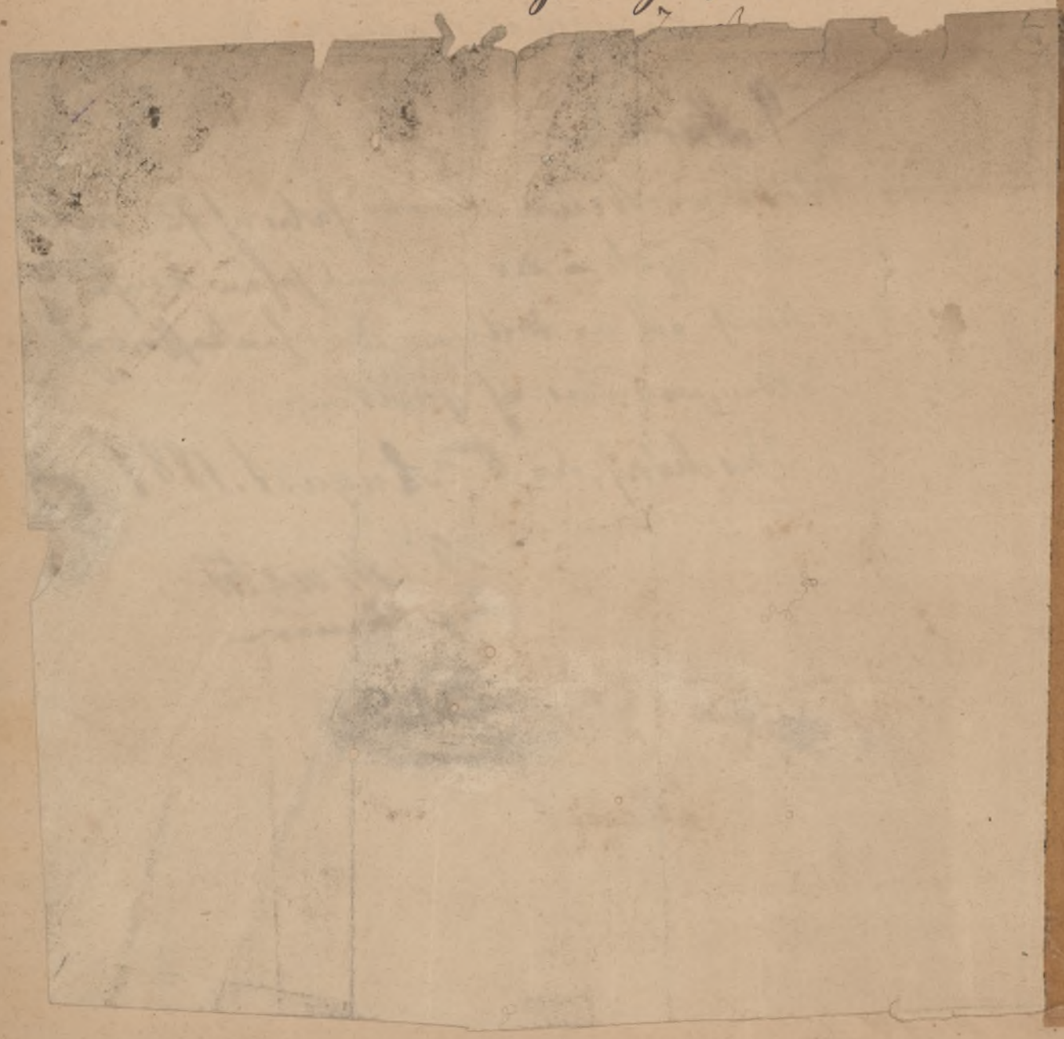
204

Oppeln den 21ten October 1884.

Gesehen und von Neuem Aufschlüsse zu gewinnen.

KÖNIGL. PREUSSISCHE REGIERUNG
IN OPPELN

Der Regierungs-Präsident.



L. K. VIII. 2182.

Grünau.

Abschrift. 206

Rechnung

über die Kurkosten
zu Boroschau Kreis Rosenberg O/S.

u. zwar für die Zeit v. 1. Januar 1889 bis 31. Dezember 1891.

Einnahme	Ist Einnahme jährlich M	Pf	in 3 Jahren M	Pf	No der Beilage	Bemerkungen.
Titel I. An Zinsen von ungelegten Kapitalien.						
1. Von dem hiesigen Lübeck gehörigen Klassifizirten Grundbesitz						
lit. A Folio III. No 43037 über 300 M	10	50	31	50		
2. Von do. No 433 lit. A. auf Dobrau per 300 M	10	50.	31	50		
3 " do. " 415 " A auf Alt- u. Neu-Wreschko per 90 M.	3	15	9	45		
4. Antheil der Staatsschuldenschein No 160888 per 30 M	1	05	3	15		
Zusgt. Summa der Tit. I.			75	60		
Tit. II. An Pfandbriefen						
Nichts						
Tit. III. Auf unbestimmten Gefällen.						
1. Auf dem Klingelbeutel im Jahre 1889	19	.				
" " do " " 1890	12	80				
" " do. " " 1891	8	78				
Summa	40	58	40	58	1.	
2. An Lüst. u. Leichenbegängnissen im Jahre 1889	4	65				
" do. " do. " " 1890	3	50				
" do. " do. " " 1891	2	.				
Summa	10	15	10	15	2.	
Zusgt. Summa der Tit. III			50	73		
Tit. IV. Insgemein.						
Nichts						

Zusammenstellung

Tit. I	75, 60 M
" III	50, 73 "
Zusgt. Summa der Einnahme	126, 33 "

Ausgabe	Ist Ausgabe jährlich M	Pf.	in 3 Jahren M	Pf.	No. der Belege	Bemerkungen.
Titel I. An Besoldungen.						
1. Gehalt des beiden Kirchendiener à 1 M	2	.	6	.	3 u. 4.	
2 do. dem Küster u. Organisten	6	.	18	.	5	
Summa des Tit. I			24	.		
Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse						
1. Für die Lieferung des Weines	1	50	4	50	6.	
2 " " " von Hostien	10	.	30	.	7.	
3 " - Besorgung des hl. Öls 1889-91 à 50 Pf	.	50	1	50	8	
4 " Musikchoralien in den 3 Jahren	.	.	13	60	9. 10. 11. 12.	
5 " Reinigung " " " "	.	.	.	50		
Summa des Tit. II.			50	10		
Tit. III. An Bau- u. Reparaturkosten Nichts.	.	.	.	.		
Tit. IV. Insgemein.						
1. Porto u. Fuhrkosten dem Lozgeistlichen im Jahre 1889	.	85				
2 do. " do. " " " " 1890	1	93				
3 do. " do. " " " " 1891	3	47				
Summa	6	25	6	25		
4 Eine Glockenlaima u. zwei Leichenlaimen			10	50		
Summa des Tit. IV.			16	75		

Zusammenstellung

Des Minus der letzten Rechnung	33, 53 M
Tit. I	24, "
" II	50, 10 "
" IV.	16, 75 "
Gesamt-Summa der Ausgabe	124, 38 "

Abschluß.

Die Einnahmen	126	33
„ Ausgaben	124	38
Mithin ein Plus	1	95

Es besteht somit das Kirchenvermögen der Boroschauer Kirchkasse bis ult. December 1891

1. in Pfandbriefen nebst Coupons gesetzt	720	.
2 im baaren Gelde	1	95
Gesammt-Summa	721	95

Geschrieben: Siebenhundert ein u. zwanzig Mark fünf u. neunzig Pfennige

Die Richtigkeit vorstehender Rechnung bescheinigt.

Boroschau, den 26. September 1892.

Der katholische Kirchenvorstand.

(L. S.) gez. Forytta

„ Brysch

Gelesen. Kostelletz, d. 28. 9. 92

gez. Wojtala, Pfr.

Gelesen. Boroschau, 1. 10. 92

gez. v. Gerhardt.

Gemünde.

Calcüge

zur Einsammlung von Beiträgen

und zwar für die Jahre 1889

1890 und 1891.

Lfde. Nr. 1.

215

// 40,58 M //.

Geschrieben: Vierzig Mark achtundfünfzig Pfennige
sind von Klingel'schen Kapital pro 1889. 1890 und
1891 in der hiesigen Kath. Kirche eingekommen,
hierfür bescheinigt.

Borowyan, den 22. Dezember 1892.

Der Kath. Kirchenvorstand

Tomyther

Brzesch

Wojtalewski

Calg. Nr. 216

// 10,15 M //

Zu Uebertrag: Dasselbe wurde hiesigen Pfarramts Amts- und Leichenhauszeugnissen in den Jahren 1889. 1890 und 1891 in die hiesige Kirchenkasse eingekommen, dieses bescheinigt.

Borschau, den 22. September 1892.

Der Kath. Kirchenvorstand.

Forsythe
Brysch

Wojtala. Pf

Cirk.-No. 3. 217

M. 3 Mk. M.

In Worten: Drei Mark Zirkulosen für die Zeit vom 1. Januar 1889 bis zum 31. Dezember 1891 sind gegen Rückgabe der hiesigen Zirkulokasse erhalten worden. Die Auszahlung.

Bromberg, den 1. Januar 1892.

Johann Woing

Zirkulator.

Cat. No. 218

ℓ. 3 Mk. ℓ.

Für Worten: Drei Mark Zinsenlose
für die Zeit vom 1. Januar 1889 bis Ende
Dezember 1891 habe ich heute die der ob-
rigen Sparkasse erhaltene vorstehende Ein-
lage zurückerstattet.

Borotschau, den 1. Januar 1892.

Forgatsch

Sparkassenvater.

Beleg-No 219

18 Mark 00 Pfennige

In Worten: Achtzehn Mark — Pfennige

von der Bürgerschaft Kirchspielkasse

für Organisten und Blasebälgetreter-Gehalt und

zwar für die Jahre 1889. 1890 und 1891

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Riesenburg, den 22. September 1892.

Lancinka,

Organist und Blasebälgetreter.

Vorstehend Betrag anbekommen

Rosenberg d. 29.2.89.

Karl Lyncker

Cult. No. 6.

220

4 Mark 50 Pfennige

In Worten: Vier Mark fünfzig Pfennige

wird der Bonneamer Kirchenkasse

für die Reparirung der Fenster und zwar für

die Jahre 1889. 1890 und 1891

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bürvenich den 22. September 1892.

Laschitza,
Küster.

pro Rend Betrag m Zölten

Rosenberg d. 29.3.89.

Carl Pflugner

Belg. 4% 7.

20 Mark 00 Pfennige

In Worten: Zwanzig Mark — Pfennige 221

Von der Bornemann Einsparkasse

für die Lieferung von Mustern und zwar für

die Jahre 1889. 1890 und 1891

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rosenberg, den 22 September 1892.

Restbetrag 1,50

Rosenberg d. 29.2.89.

Cap. 4 a 8.

222

1 Mark 50 Pfennige

In Worten: Eins Mark fünfzig Pfennige

vom der Bürgermeister Kirchenkasse

für die Besorgung der Kl. Bela und zwar in den

Jahren 1889. 1890 und 1891

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kosdzierz, den 22. Dezember 1892.

Wojtala. Kl.

pro Anno Betrag zu zahlen

Rosenberg d. 29.2.89

Landrath

Rosenberg O. S., den 29 März 1889.

Cop. Nr. 223

RECHNUNG

Frau Borowiec

von Karl Illgner.

Februar	10.	8 Abzahlungen auf gegenwärtige Rechnung erhalten à Stück 0,10.	80.
		Bruttobetrag	50
			1,30

Restirend Betrag zu zahlen

Rosenberg d. 29.3.89.

Karl Illgner

Lndg. № 10. 224

2 Mk 50 ₰.

Für Porto zwei Mark 50 ₰. sage ich im Monat Juli 1889 von Hr. Fortsetzung Borowchau für Markenzeichen baar bezahlt worden, wofür hiermit Quittung

Rosenberg, d. 1 Novbr 89.

Ollmer

Cerb.-N°. II 225

Quittung

Dreißig Mark 70 Pf. sechs Stück für 5% d. Pfandsumme bezahlt zu haben, wovon diese Quittung

Eisenberg d. 13. April 90.

Karl Hellmer

Culg. 16/2. 226.

Mk 2. 10 ₰.

Zwei Mark 10 ₰ habe ich baar
für 4 Pk Papier Manzen & 1 Cent-Briefbeschwerer
dankend erhalten, worüber gütigst

Pforzheim d. 20 Juli 90.

Ph. Hildebrandt

Leitz 227

Fünfzig Pfennige für
Verwaltung Porto Fünfzig
empfangen.

L. Leipzig

Pf. d. 25. 4. 91.

Leitz 4c. 14. 228

ge

Pfennige

d zur

e und Porto

vom 1889. 1890 u. 1891.

2.

Leg. U. 14. 228

6 Mark 25 Pfennige

In Worten: sechs Mark fünfundzwanzig Pfennige

von der Bromberger Kreiskasse und zwar

für Rückgelegtes Porto und an Porto- und Reise-

Kosten dem Herrn Regierungs-Rath in den Jahren 1889. 1890. u. 1891.

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kosten, den 11. September 1892.

Wojtaschik.

Cal. 2 a. 15 s.

229

Die Lieferung von 6 M (sechs Mark) für eine Eberesche
beim in die Kirche zu Lorosstern habe ich richtig
erhalten, worüber ich Denkam quittire.

Rosenberg W., den 26. August 1869.

Obigliche habe ich für schon gelieferten Leinen
den Betrag von 4 M 50 (Vier Mark fünfzig
Pfennige) richtig erhalten.

Josef Strobel
Senior
Seilermeister.

230.

231

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 24. Juni 1890.

№ 3570.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Bei Revision der dortigen Kirchen-Rechnungen pro 1876 bis incl: 1888 sind folgende Erinnerungen, resp. Anfragen zu machen:

1. Pfarrei Rechnungen der Kirchen-Rechnungen pro 1874 und 1875. Dieselben sind behufs Einsicht und Abschlusses zu vorlegen.
2. Der Einnahme-Rest: 1874 beträgt . . . 14-81-
   Der 1878er Rechnung sind vorgetragen 5-81-
   In der nächsten Rechnung sind . . . 9 M -
   im Rückstand, Titel zu vereinnahmen; event: ist die Differenz aufzuklären.
3. Der Ueberschuß Rest: 1879 beträgt . . . 10 M 02 ₰
   und nicht 9-98-
   die Differenz per . . . . . 04 ₰
   kann in der nächsten Rechnung in Rückstand, Titel vereinnahmt werden.
4. In der Kapitals-Verwaltungs-Rechnung vom 31. Dezember 1888 der Parochie Rostellitz ist ein Theil der Rosenberger Pfandbriefe, Einlage pro 300 M, die Nr. Anleihe № 5224 232 Ltr: E à 300 M notirt. Es ist anzufragen, warum diese Kapitals-Anlegung in der vorliegenden Kirchen-Rechnung pro 1888 nicht ersichtlich gemacht worden ist.

5.

5. Der Einnahmsfall per 6 M im Jahre 1883 mit 6 M ist vom Herrn Vorsitzenden und dem Rendanten zu tragen, weil die Prüfung der Einnahmslisten zu den Funktionen der Genannten gehört. Ebenso die 6 M eingetragen und in der wirklichen Rechnung in Abgang, Titel zu vereinnahmen.

6. Zu den Rechnungen pro 1876 bis incl: 1879 fehlen die Belege. Von rechtzeitiger Vorlegung derselben wird nochmals, ja abgesehen.

7. Der jetzt geltende Kirchenkassen, Etat ist zur Genehmigung einzureichen.

Die Notata 1. 2. 4. 5. 7. sind binnen 4 Wochen zu beantworten.

Drei Belegbücher folgen zurück.

Klein

Kassirer.

An
den Evangelischen Kirchen, Vorstand
zu
Borošhan.

Rel. V.

235

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 19. Dezember 1890.

№ 12538.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Unter Bezugnahme auf unsere gedruckte Verordnung Nr. 260 IX. erinnern wir hierdurch den Kirchen-Vorstand binnen 4 Wochen unsere Verfügung vom 4. Januar. № 3570, betreffend Verantwortung der Rechte pro 1876/88 bei Verwendung kirchlicher Baufügungen

zu erledigen oder die Hinderungsgründe anzuzeigen.

Vorw.

An
den Katholischen Kirchen-Vorstand
zu
Borschau.

№

Portopflichtige Dienstsache.

An

zu

per

Rechnung

der Kirchenkasse zu

Borosczau

und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1889

bis zum 31. Dezember 1891.

Einnahme.	Es ist eingekommen jährlich M.	Pfg.	in drei Jahren M.	Pfg.	№ der Belege.	Bemerkungen.
Titel I. Auszügen von angelegten Kapitalien.						
1. Von dem nüber Lautgesetzten Hessischen Hausbonds lit. A Nova III. № 43037 über 300 M	10	50	31	50		
2. von do № 433 lit Kauf Dobrau per 300 M	10	50	31	50		
3. von Hyl. № 415 lit. Kauf Alt und Neu Wrzesko per 90 M	3	15	9	45		
4. Antheil der Landschaftlichen № 160888 per 30 M	1	05	3	15		
Hauptsumma des Tit I	25	20	75	60		
Titel II. An Fundationen. Nichts.						
Titel III. Aus unbestimmten Gefällen.						
1. Aus dem Klingelbeutel im Jahre 1889	19	00				
do 1890	12	80				
do 1891.	8	78				
Summa	40	58	40	58.		1.
2. An Tauf- und Leichenbußgebühren im Jahr 1889.	4	65				
do. 1890	3	50				
do. 1891	2	00				
Summa	10	15	10	15		2.
Hauptsumma des Tit. III.			50	73.		
Titel IV. Insgemein. Nichts						
Zusammenstellung						
Tit. I.	75,60					
Tit. III.	50,73.					
Hauptsumma der Einnahme	126,33.					

Ausgabe.	Es ist ausgegeben worden jährliches M.	Pfg.	in drei Jahren M.	Pfg.	No. der Belage.	Bemerkungen.
Titel I. An Besoldungen.						
1. Gehalt des beiden Kirchenvätern à 1.	2	00	6	00	3 u. 4	
2. do. dem Küster und Organisten	6	00	18	00	5	
Summa dat. Tit. I.			24	00		
Titel II. Auf Kirchenbedürfnisse.						
1. Für die Lieferung der Hostien	1	50	4	50	6	
2. do. von Messwein	10	00	30	00	7.	
3. Für die Besorgung der pfl. Ac. 1889 - 1891 à 50 Pf	.	50	1	50	8.	
4. Wachskerzen in den drei Jahren	.	.	13	60	9. 10. 11. 12.	
5. Weihrauch			.	50		
Summa dat. Tit. II.			50	10		
Titel III. Bau- und Reparaturkosten.						
Nichts.						
Titel IV. Insgemein.						
1. Porto und Fuhrkosten dem Postboten im Jahre 1889	.	85.				
2. do. 1890	1	93.				
3. do. 1891.	3	47				
Summa	6	25	6	25		
4. Eine Glockenleine und zwei Lichtleinen.	.	.	10	50		
Summa dat. Tit. IV.			16	75.		

Zusammenstellung.

Das Minus der letzten Rechnung 33,53.

Tit. I. 24,00

Tit. II. 50,10

Tit. IV. 16,75

Gesammtsumme der Ausgabe 124,38

Abschluß.

	M.	Pfg.
Balance		
Die Einnahme beträgt	126	33
Die Ausgabe beträgt	124	38
Mithin ein Rest von	1	95

Es besteht somit das Kirchenvermögen der Poroschauer Kirchenkasse bis ultim. December 1891

1. in Pfandbriefen außer Cours gesetzt	720	00
2. im baaren Gelde	1	95
Gesammtsumme	721	95

Geschrieben: Sieben Hundert ein und zwanzig Mark fünfundneunzig Pfennige

Die Richtigkeit vorstehender Rechnung bescheinigt.

Poroschau, den 26. September 1892.

der kais. Kirchenvorstand.

Torwitter

Brzesch

Galuschka

Wojtala. [illegible]

Kostelitz den 28/9. 92.

Geprüft Berateben 1/10. 92

[illegible]

Pfarrhof hat an Einsaat zu stellen . . . . . 23,10 M.

" hat an die Kirchkasse Kostelitz zu zahlen:

a. an Kirchenpfleglohn - Atkasten . . . . . 2,33 M.

b. an Kirchgeld v. Hus pf. Ole . . . . . 4,15 M. 3,15

= 6,48 M.

c. für Wein . . . . . 14,00 M.

= 20,48 M. . . . . 20,48 M.

mithin erhält Pfarrhof . . 2,62 M.
für Kirchenkasse 1,50
1,12

Zwmark

Rechnung

der Kirchenkasse zu Boroschau

für 1892

Einnahme	Mk im Einzelnen	Mk im Ganzen	No des Saldo	Bemerkungen.
Bestand pro 1891		1 95		
Titel I. An Zinsen von ungelegten Kapitalien.				
1. Von dem früher Dünow gehörigen Schlesischen Pfandbriefe Lit. A Serie III. No 43037 über 300 M	10 50			
2. Von Inbgl. No 433 Lit. A auf Dobrau per 300 "	10 50			
3. Von Inbgl No 415 " A auf Alt- u Neu Krzesko per 90 M	3 15			
4. Antheil der Landschaftl. Pfandbriefe No 160888 per 30 M	1 05			
Summa		25 20		
Titel II. An Fundationen.				
Nichts				
Titel III. Aus unbestimmten Anfällen.	9 30		1	
1. Aus dem Klingelbeutel				
2. An Lust- u. Laienspielgebühren	4 50		2	
Summa.		13 80		
Titel IV. Insgemein.				
Nichts				

Zusammenstellung	
Bestand pro 1891	1 M 95 Pf.
Tit. I	25 M 20 Pf.
" II	- M - -
" III	13 M 80 -
" IV	- M - -
Summa der Einnahme	40 - 95 -

Ausgabe	Für Ausgabe im Einzelnen	Für Ausgabe im Ganzen	No. der Belege	Bemerkungen.
Titel I. An Besoldungen.				
1. Gehalt des beiden Kirchnern à 1 M	2 .		3	
2 Hr. dem Küster u. Organist	6 .		4	
Summa		8 .		
Titel II. Für Kirchenbedürfnisse.				
1. Für Lieferung des Gesteins	1 50		5	
2 " " von Kalk zum	10 .		6	
3 " " des Gl. Öls	. 50		7	
Summa	12 .	12 .		
Titel III. Bau u. Reparaturkosten. Nichts.				
Titel IV. Insgemein.				
1. Kirchenvisitationskosten	1 17		8	
2 Beichtgeld	1 58		9	
3. Für einen Riemen zum Glockenklöppel	. 50		10	
4 " ein Glockenseil	8 50		11	
Summa		11 75		

Zusammenstellung.

Tit. I	8 M.	Pf
" II.	12 -	- -
" III	-	- -
" IV.	11 -	75 -
Summa der Ausgabe	31 -	75 -

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	40	95
Die Ausgabe "	31	75
Bestand	9	20

Es besteht somit das Kirchenvermögen der Boroschener Kirchspiels bis Ende Dezember 1892

1. in Pfandbriefen nebst Zinsen gerechnet	720	
2 in baarem Gelde	9	20
Gesammtsumme	729	20

In Worten: Siebenhundert neun u. zwanzig Mark zwanzig Pfennige

Die Richtigkeit vorstehender Kirchspielrechnung wird hiermit bescheinigt.

Boroschewo, den 26. Mai 1894.

Der Kirchenvorstand.

A. Brykczynski

F. Brzyski

Wojciech Pszczółka

präs. exp. 21/6. 94.

Druck.

Beilage

zur Kirchenvorsteherwahl von Boroschau

für 1892.

I.
254

9 M 30 Pf.

Neun Mark dreißig Pfennige sind an Klingelbeutel-
geld pro 1892 in der hiesigen kath. Filialkirche
eingekommen, was hiermit bescheinigt wird.

Boroschau, den 2. Januar 1893.

Der Kirchenvorstand.

Wojtala
Krzyttke
Brysch

255

4 M 50 Pf

Vier Mark fünfzig Pfennige sind an Läut- u. Leichentüchergebühren pro 1892 in der hiesigen kath. Filialkirche eingekommen.

Dieses wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 2. Januar 1893.

Der Kirchenvorstand

Wojtek

Lorytor

Brzych

10

2 Mark - Pfennige

3
256

In Worten: Zwei Mark - Pfennige

~~von~~ Kirchensteuer für das Jahr 1892

~~für~~ von den hiesigen Kirchen

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Burscheid den 31. December 1892.

Die Kirchenräte

Forytko

Johann Wozny

10

257

5 Mark 00 Pfennige

In Worten: fünf Mark — Pfennige

~~und~~ der katholischen Kirchen-Kasse zu Bonn am Organisten- und Küsterhaus-Gehalt und Lohn für die Zeit vom 1. Januar bis incl. October 1892 richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Büderich, den 31 ten October 1892

Lauchstädt,
Organist und Küster.

10
105

44

1 Mark – Pfennige 258

In Worten: Eins Mark – Pfennige

von Der Kirchkasse zu Borsdorf an Organisten u. Küster Hasse

für die Monate November u. Dezember 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Reichdorf den 31 Dezember 1892

Der Organist u. Küster.

Wilcrek.

10
10
5a
259

1 Mark 25 Pfennige

In Worten: Eins Mark fünfundzwanzig Pfennige

wird der Kassenschein Vorschußkasse zu Borbeck

für die Lieferung von Gypsen und zwar für die

Zeit vom 1. Januar bis Ende Oktober 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bucendorf, den 31 ten Oktober 1892

Laschka,

Küster.

10
107
265

55
260

Mark 25 Pfennige

In Worten: Mark fünfundzwanzig Pfennige

von Der Kirchkasse zu Borrschen

für Lieferung der Hostien für die Monate November u. Dezember 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Birkdorf, den 31ten Dezember 1892

Wilczek, Küster u. Organist.

10
10
265

10 Mark - Pfennige

In Worten: zehn Mark - Pfennige

von Der Kirchenkasse zu Borschau

für Lieferung von Weihrauch pro 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostellitz den 2. Januar 1893.

Wojtala.

10
10
265

7
7
262

– Mark 50 Pfennige

In Worten: – Mark fünfzig Pfennige

von der Kämmerei zu Boroschau

für Lieferung 2 gl. Öl pro 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rostfelde den 2. Januar 1893.

Wojtalla.

10
10
265

Herbststeuer vom Pinzgau

1 Mark 17 Pfennige

263

In Worten: eins Mark siebzehn Pfennige

von Der kgl. Finanzkasse zu Bozen an Finanzprokurator Lechner

für 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kastellitz den 31. Dezember 1892 Wohlgemuth

10
10
265

Herbst

267

1 Mark 58 Pfennige

In Worten: Eins Mark acht und fünfzig Pfennige

von Das Kirchenamt zu Borgschau

für 1892

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostelitz den 31. Dezember 1892

Wolfgang Thomas

10
10
265

Hierbei sende einen neuen Riss zur
Glocke der katholischen Kirche in Bischofs
gegeben, und erhalte Dieselben 50 Pfg.
ebenfalls ich ergebenst.

Bischdorf den 27/3. 92.

Schulz
Hüttenmeister

2667.

//8 M 50 ₰//

Für Schulden: Acht Mark fünfzig Pfennige gerichtlich
eine Pfandkammer und der Bürgermeister zu Boroschau
fünf Mark und vierzig Pfennige gerichtlich verboten, wovorliegend
ist Vorstand quittiere.

Rosenberg Wpr., den 17. April 1892.

Joseph Strobel
Vollzugsbeamter.

Rechnung

der

Kirchenkasse

zu

Boroschau, Königl. Rosenberg O/S.

in dem Archipresbyterat

Rosenberg O/S.

pro 1873

Soll-Einkommen nach dem Etat pro 18 — Thlr. Sgr. Pf.	Einnahme.	Es ist eingekommen: im Einzelnen. M Sgr. Pf.	Es ist eingekommen: bei jedem Titel. M Sgr. Pf.	Bleibt Rest. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist eingekommen: Mehr. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist eingekommen: Weniger. Thlr. Sgr. Pf.	Nro. der Beläge	Erläuterungen des Mehr oder Weniger gegen den Etat und sonstige Bemerkungen.
	Tit. I. An Zinsen von angelegten Kapitalien.							
	1. Von dem mündel. Land. gehaften Schlesischen Pfandbriefen lit. A Provinz III. № 43037 über 300 M	- 10 50						
	2. Von Indigl. № 433 lit. A auf Dobrau per 300 -	- 10 50						
	3 " " " 415 - A - M. a. Neu Wrzesko p. 30 M	- 3 15						
	4 Antheil der Rentschuldscheinen № 160 888 per 30 M	- 1 05						
	Summa		- 25 20					
	Tit. II. Aus den Fundationen laut Stiftungsurkunde							
	Nichts.	- . .	- . .					
	Tit. III. Aus unbestimmten Gefällen.							
	1. Aus dem Klingelbeutel v. Lichtstock	- 24 53					1	
	2 Aus Lüstgroschen	- 7 10					2	
	Summa	- 31 63	- 31 63					
	Tit. IV. Insgemein.							
	Nichts							

Recapitulation.

Baarbestand pro 1892. .	9 M 20 Sf.
Tit. I.	25 - 20
Tit. II.	. - . -
Tit. III.	31 - 63 -
Tit. IV.	. - . -
Gesammtsumme der Einnahme	66 - 03 -

Soll-Ausgabe nach dem Etat pro 187 3/5 Thlr. Sgr. Pf.	Ausgabe.	Es ist ausgegeben: im Einzelnen. Thlr. Sgr. Pf.	Es ist ausgegeben: bei jedem Titel. Thlr. Sgr. Pf.	Bleibt Rest. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist ausgegeben: Mehr. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist ausgegeben: Weniger. Thlr. Sgr. Pf.	Nro. der Belege	Erläuterungen des Mehr oder Weniger gegen den Etat und sonstige Bemerkungen.
	Tit. I. An Besoldungen.							
	1 Gehalt den beiden Küsterinnen à 1 M.	— 2 .					3	
	2 do. dem Küster u. Organist.	— 6 .					4	
	Summa		— 8 —					
	Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse.							
	1. Für Lieferung des Gottesw.	— 1 50					5	
	2 " " von Wachsmiss	— 10 .					6	
	3 " " des fl. Öls	— — 50					7	
			12 .					
	Tit. III. An Bau- und Reparaturkosten.							
	Nichts.							
	Tit. IV. Insgemein.							
	1 Porto	— 1 18					8	
	2 Für Reisen	— 2 .					9	
	3. " Druckformulare	— 1 45					10 a. b. c.	
		— 4 63	— 4 63					

Recapitulation.

Tit. I.	8 M.	Sf
Tit. II.	12 —	—
Tit. III.	— —	—
Tit. IV.	4 —	63 —
Hauptsumme der Ausgabe	24 —	63 —

Abschluß.

	Thlr.	M Sgr.	Pf.
Die Einnahme beträgt	–	66	03
" Ausgabe "	–	24	63
Mithin Bestand für 1893		41	40
Es besteht somit das Kirchenvermögen der Boroschauer Kirchkasse bis Ende Dezember 1893			
1. in Pfandbriefen nebst Zinsen gehabt	–	720	.
2. in baarem Gelde	–	41	40
Gesammtsumme	–	761	40

In Worten: Siebenhundert ein und sechzig Mark vierzig Pfennige.

Die Richtigkeit vorstehender Kirchkassenrechnung wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 15. Oktober 1894.

Der Kirchenvorstand.

Wojtala
Pfarrer

Mocigemba.

Wilczek, Oberlehrer.

Geprüft
Lyck, den 17/11. 94.
Rechnungsrevisor

Zu Nr. 4

Anlage

zur Kirchenrechnung von Borschau

für 1893.

276 1.

24 M 53 Pf

Vier u. zwanzig Mark 53 Pf sind an Klingelbeutel-
geld für 1893 in der hiesigen Filialkirche einge-
kommen. Dieses wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 2. Januar 1894.

Der Kirchenvorstand

Wojtala

Schulze

9403
277 2

7 M 10 Pf.

Sieben Mark 10 Pf. sind an Lüst- u. Luisenstift. gabühren pro 1893 in der hiesigen Filialkirche eingekommen. Dieses wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 2. Februar 1894.

Der Kirchenvorstand.

Wojtala.
Beytor

2783

2 Mark – Pfennige

In Worten: Zwei Mark – Pfennige

von der hiesigen Kirchkasse an Kirchenvorsteher Hasalk

für das Jahr 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinigen hiermit.

Boroschau, den 31 ten Dezember 1893.

Die Kirchenväter

A: Sorytko.

Johann Woźny

284

Oktober 189 3

4

279

6 Mark - Pfennige

In Worten: Sechs Mark - Pfennige

von der Kirchkasse zu Borschau an Organisten u. Küster Gehalt

für 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Büchdorf, den 31. Dezember 1893.

Der Organist u. Küster

Wilczek.

Rosenberg Westpr. den 4ten Juli 1893. 284 Oktober 1893

x. 10a

1 Mark 50 Pfennige 280 5

In Worten: Eine Mark 50 Pfennige

von Der Kirchenkasse zu Boroschau

für Lieferung Der Hostien pro 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bischdorf, den 31 ten Dezember 1893

Der Küster u. Organist.

Wilczek.

1

Rosenberg Westpr. den 4. Juli 1893

284

Oktober 1893

Kreisblatt- und Stadtblatt- 10a 285

9.

Rechnung

281 6

10 Mark - Pfennige

In Worten: Zehn Mark Pfennige

von Der Kirchenkasse zu Borowschau

für Die Einfassung um Waschhaus für 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rostellitz den 31. Dezember 1893.

Der Pfarrer.

Wojtala.

Rosenberg Westpr. den 4. Juli 1893

284

Oktober 1893

10a

Kreisblatt- und Stadtblatt-Expedition.

285

Rechnung

9.

28227

- Mark 50 Pfennige

In Worten: - Mark 50 Pfennige

von Der Kirchenkasse zu Boroschau

für die Lieferung Der Kl. Ille für 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rostelbitz, den 31ten Dezember 1893.

Der Pfarrer.

Wojtalla.

Rosenberg Westpr. den 4. Juli 1893

284

Oktober 1893

10a

Kreisblatt- und Stadtblatt-Expedition.

285

Rechnung

4.

1 Mark 18 Pfennige

283

In Worten: Eine Mark 18 Pfennige

von Der Kirchenkasse zu Borowschen wegen Abgabe pro

für 1893

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rostellitz den 31 Dezember 1893.

Der Pfarrer

Wojtalla

Rosenberg Westpr. den 4. Juni 1893. 284

Rechnung

für die Kirchenkasse Borowken

von A. Illgner Rosenberg

4		An		M. Pf.
		4 M. 2 Pf. Stacheldraht	à 50	2 —
		Betrag richtig bezahlt und bescheinigt		
		A. Illgner		
		Kaufmann.		

Oktober 1893

Kreisblatt- und Stadtblatt-Expedition.

10a 285

30

Rosenberg O.-S., den 7. Oktober 1893

Buchhandlung und Buchdruckerei.

Rechnung

Kreisblatt- und Stadtblatt-Expedition.

10a
285

für das Königl. Kirchspiel Paroschau

von A. Jaschke.

3 Bog Kuvertirpapier	30

Geschehe v. 18/12 92.
Wg. Kelch

Erhalten von 30 Pfg. anhalten, worüber ich quittire.
Rosenberg Pr. 23. Oktbr. 1893
Jaschke

A. Jaschke's Buchhandlung & Buchdruckerei

gegründet 1858.

Expedition des Rosenberger Kreisblattes und Stadtblattes.

287
10 Pf.

Rosenberg O.-S., den 20. Januar 1894

Rechnung über

70 Pf.
286

– Mark 75 Pfennige

In Worten: – Mark 75 Pfennige

von der Kirchkasse zu Baroschau

für 3 Exemplare Formulare zu Kirchenrechnungen

richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit.

Bujakdorf, den 31 ten Dezember 1893

Der Kirchenvorsteher

Wojtala.

A. Jaschke's Buchhandlung & Buchdruckerei

gegründet 1858.

Expedition des Rosenberger Kreisblattes und Stadtblattes.

287
1 Kr.

Rosenberg O.-S., den 20. Januar 1897

Rechnung für die Filialkirche zu Boroschau

2 Hefte Form. zu Beitragsquittungen	40
	Zur Hälfte empfangen
	d. 8. März 1897
	Wojtalla
Betrag dankend erhalten	
Rosenberg, d. 10. März 1897	
	A. Jaschke

289

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 19. März 1894.

№ 2835 d.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

pr. 1.4.94.
J. № 5.

Bei den hiesigen Akten haben die hiesigen Rechnungen von Borschau und zwar:

a. Kirchen-Kassen-Rechnungen pro 1889. 1890. 1892.,
b. der jetzt gültige Kirchen-Kassen-Etat.

Unter Bezugnahme auf Artikel 14 und 25 der Geschäfts-Anweisung vom 30. Juli 1873 — Königlichen Regierungs-Amtsblatt Oppeln Stück 38 pro 1873 — veranlassen wir Sie zum Zweck Darüber, aus welchen Gründen die vorstehend bezeichneten Rechnungsbücher bisher nicht vorgelegt worden sind.

Frist 14 Tage.

Als Patronat sind Sie zur pünktlichen Rechnungslegung verpflichtet und wir werden daher gegen Sie mit weiteren Maßregeln vorgehen, sowie event. auf einen hiesigen Beamten zur Vornahme einer Revision auf

Ihre

Ihre Kosten werden wir ersuchen, wenn sich herausstellt, dass Sie die Schuld der neuen Anfertigung allein tragen.

Achtungsvoll

An
Ihre Hochwohlgeboren, Herrn Landrath
Fürstlich Herrn Franz Krejčik
zu
Borosčhau.

292

Nr 2835 d. Kanzlei.

An
Herrn Brauereibesitzer
Franz Brysch
in
Borschau.
Kreis Rosenberg.

BISCHDORF
OPPELN
14

31.3.94.11
GRESLAU
2 a

293

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

№ 2172

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Breslau, den 29. Juni 1894

Auf Ihr Gesuch vom 16. v. Mts., betreffend Ihren Sohn und Organisten Johann Wilczek als Schulvikarius, genehmigen wir zur Verlängerung der bestehenden Einsegnungs-Dispensation pro 1892 und 1893 neben Ertheilung eines Zeugnisses von 4 Personen. Wenn diese Zeugnisse genehmigt, so werden wir die Ueberlassung unserer Verfügung vom 31 Mai cr. № 3899 ungesäumt Ordinariatsseitig an Sie veranlassen.

Heidrich

Cur. Hz.

An
den Königlichen Herrn Rendanten
Fürstbischöflichen Herrn Franz Brysch
zu
Borrschau

296

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

№ 9520 b.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

297

Breslau, den 15. November 1894.

Dem Kirchen-Vorstande gemäß zum Bescheide, daß sich bei Revision der dortigen Kirchen-Rechnungen pro 1889 bis incl. 1892 in rein materieller Beziehung Folgendes zu erinnern gefunden hat:

1. Folgende Notate aus der Revisions-Verfügung vom 4. Juni 1890 № 3570 sind bis jetzt unberührt geblieben:
2. Der Vorrathstand ultimo 1877 beträgt 14 — 81 —
   der 1878/er Rechnung sind vorgetragen 5 — 81 —
   In der nächsten Rechnung sind . . 9 M. —
   im Debiten-Titel zu vereinnahmen;
   eventl. ist die Differenz aufzuklären.
3. Der Vorschuß ultimo 1879 beträgt 10 M. 02 ₰
   und nicht . . . . . 9 — 98 —
   Die Differenz per . . . . . — 04 ₰
   kann in der nächsten Rechnung im Debiten-Titel vereinnahmt werden.
5. Der Zinsenausfall per 6 M im Jahre 1883 mit 6 M ist von dem Herrn Vorsitzenden und dem Rendanten zu tragen, weil die Prüfung der Zinsenlisten zu den Funktionen der Genannten gehört. Es sind

Die

die 6 M einzuziehen und in der nächsten Rechnung im Titel „Defekte" zu ver-
rechnen.
Es ist anzuzeigen, welche Rechnung die Erledigung erscheinen wird.

2. An Stelle des Handschuldscheins Nr. 160883 Ltr. F. rückzahlig mit 30 M ist die konsolidirte Rentenschuld Nr. 267659 Ltr. E mit dem Zinstermine vom 1. April und 1. October getreten. Pro 1893 zu beachten.

3. Die Kirchen-Rechnung pro 1893 ist von der Königl. Regierungs-Präsidenten zu prüfen und dass die geschehen anzuzeigen.

Die Notate 1. 3. sind binnen 4 Wochen zu beantworten.
Ein Belegheft pro 1889/91 — das Belegheft pro 1892 hat nicht vorgelegen — und ein Rechnungsexemplar folgen zurück.

2.

Steich

Kreuzb.

An
den katholischen Kirchen-Vorstand
zu
Boroschau.

Žmínek

Akt

der katholischen Kirchkassa

zu „Boroschau“ Kreis Rosenberg O/S.

pro 189 3/5.

Lfd. No.	Einnahmen.	Jährliche Leistung. M	Pf.	Bemerkungen.
	Titel I.			
	An Zinsen von ungelegten Kapitalien.			
	Zinsen von 720 M Pfandbriefen d. Kraftschuldverschreibungen à 3½ %.			
1	Lit. A. Provinz III. No. 43037 à 300 M.			
2	" A No. 433 über Dobrau " 300 "			
3	" A " 415 " Alt- u. Neu-Wreesko " 90 "			
4	Antheil der Kraftschuldverschreibung No. 160 888 " 30 "	25	20	
	Tit. II.			
	Aus Fabrikation.			
	Nichts.			
	Tit. III.			
	An unbestimmten Gefällen.			
1	Aus dem Klingelbeutel. 10, 44 M			
2	An Lösch. v. Leichenbegräbnissen 3, 33 "			
	Summa 13, 77 "	13	77	
	Tit. IV.			
	Zufälliges.			
	Nichts.			
	Summa der Einnahmen.	38	97	

Lfd. No.	Ausgabe.		Fortlaufende Belegung M	Pf.	Bemerkungen.
	Titel I.				
	An Baukosten.				
1	Für baulichen Kirchenbau	2 M			
2	Für Küster- u. Organist	6 "			
		8 "	8		
	Tit. II.				
	Auf Kirchenbedürfnisse				
1	Für Hostien	1,50 M			
2	" Messwein	10,00 "			
3	" Kerzen	10,00 "			
4	" Weihrauch	0,50 "			
5	" Hl. Öle	0,50 "			
		22,50 "	22	50	
	Tit. III.				
	An Bau- u. Reparaturkosten.				
	Nichts.				
	Tit. IV.				
	Insgemein.				
1	Unterhaltung der Lampe	2,00 M			
2	Porto kosten	1,50 "			
3	Unvorhergesehene Ausgaben	4,97 "			
		8,47 "	8	47	
	Summa der Ausgabe		38	97	

Lfd. No.	Abschluß	Fürstliches Extract M	Pf.
	Die Einnahme beträgt	38	97
	" Ausgabe "	38	97
	balancirt	.	.

Boroschau, den 23. Juni 1894

Der Kirchenvorstand:

Wojtala. Pfarrer.

A Sowytta

F Bryschi

pr. 4 exp 29/6. 94.

Genehmigt

N. J.

Von Oberaufsichtswegen genehmigt und bestätigt.

Breslau, den 7. Juli 1894.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Abesch

Vacat.

Oppeln, den 4. September 1894.

Gesehen und zur Kenntnißnahme weiter zu veranlassen.

Der Regierungs-Präsident

I. V.

Elisabeth

Bestätigung.

No 7844 ca.

Ba No 1494

Nowak

308

Es wird hiermit bescheinigt, dass der vorstehende Akt vom vorangegangenen ortsüblichen Bekanntmachung 2 Wochen lang v. zwar vom 17. Juli bis 1. August 1894 zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich ausgelegen hat u. dass keine Einsprüche dagegen erhoben worden sind.

Boroschau, den 1. August 1894.

Der Kirchenvorstand.

A. Forytta

309

Der Regierungs-Präsident.

Oppeln, den 4 ten September 1894

Es wird ersucht, die Antwort mit dem Zeichen
B d 1 xv No. 14936
zu versehen.

Dem Kirchenvorstande lasse ich anliegend den von der fürstbischöflichen Behörde genehmigten und mit verändertem Etat für die vorlegte Kirchen-Kasse pro 1893/95 zur Nachachtung zugehen.

Der Regierungs-Präsident
J. V.
Hilpert

An
den Kirchenvorstand
der katholischen Filialgemeinde
zu
Boroschau

Nowak

Lokäcya

zur Kirchenvorsteherwahl von Boroschau
Kreis Rosenberg W. für 1894.

11 M 90 Pf.

Elf Mark 90 Pf. sind im Klingelbeutelgeld für 1894
in der hiesigen kath. Kirche eingekommen.
Dieses wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 31. Dezember 1894.

Der Kirchenvorstand.

Wojtala
Johann Worny

Wilczek, Pfarrer.

313 2.

2 M 80 Pf.

Zwei Mark 80 Pf sind an Einkommensteuer für 1894
in die hiesige kath. Kirchkasse eingekommen.
Dieses wird hiermit bescheinigt.

Borowschau, den 31. Dezember 1894.

Der Kirchenvorstand.

W. Ollek
Johann Wozny

Wilczek, Schriftf.

314 3

2 M

Zwei Mark sind an Hundegeld für 1894 in die hiesige Kirchkasse eingekommen. Dieses wird hiermit bescheinigt.

Boroschau, den 31. Dezember 1894

Der kath. Kirchenvorstand.

Woytala.

Johann Worny

Wilczek, Schriftf.

2. Mark.

315 4

Im Namen Seiner Majestät des Königs
wurde für das Jahr 1894 von dem
Besitzer Riwkin Borrisch wieder zum
Schulzen Gemeinde ernannt

Riwkin dienend
A. Forytke
Johann Woźny

Borosehan den 8ten September
1894

72

316 5

6 Mark - Pfennige

In Worten: Sechs Mark - Pfennige

n Den Kath. Kirchenfonds zu Boroschau um Organisten- u.

e Schulfüsorgehalt für 1894

htig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bischdorf den 31. Dezember 1894.

Wilczek, Organist.

Johann Worny

72

317 ℳ

1 Mark 50 Pfennige

In Worten: Eins Mark 50 Pfennige

von Der Kirchkasse zu Borsdorf

für Lieferung von Hostien pro 1894

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bösendorf den 31 December 1894

Wilczek, Küster

Johann Wolny

72

318 M.

10 Mark - Pfennige

In Worten: Zehn Mark - Pfennige

von der Kirchenkasse zu Boroschau

für Lieferung von Messwein für 1897

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Rostellitz, den 31 ten December 1897.

Der Pfarrer.

Wojtala.

Johann Worny

72

Rosenberg O.-S., den 17 Juli 1895

Gerichtsstrasse 121|122.

323

A. Ullmann

319 8.

– Mark 50 Pfennige

In Worten: – Mark 50 Pfennige

von Der Kirchkasse zu Boroschau

für Lieferung des pl. Öls für 1894

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostellitz, den 31 ten Dezember 1894.

Wojtala.

Johann Worny

72

Rosenberg O.-S., den 17 Juli 1894

Gerichtsstrasse 121|122.

323

C. Illaner,

320 ℳ

– Mark 86 Pfennige

In Worten: – Mark 86 Pfennige

von Der Kirchkasse zu Borowschau ausgeglichen Probe

für 1894

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostellitz, den 31 ten Dezember 1894

Der Pfarrer.

Wojtalek

Johann Worny

Rosenberg O.-S., den 17. Juli 1894

Gerichtsstrasse 121|122.

C. Illgner,

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

323

321

Mark 75 Pfennige

In Worten: — Mark 75 Pfennige

von Der Kath. Kirchenkasse zu Boroschau mündlichst Porto

für 1894 laut Geschäftsjournal

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Bischdorf den 31. December 1894.

Der Geschäftsführer

Wilczek.

Rosenberg O.-S., den 17 Juli 1897

Gerichtsstrasse 121|122.

C. Illgner,

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung.

72
10
323

9 c
322

Mark 30 Pfennige

In Worten: Mark 30 Pfennige

von Der Kath. Kirchenkasse hierselbst vierteljährl. Rate

für 1897

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Borschau den 31. Dezember 1897

Forytta

	30
	00
	80
	30

72

Fol. 1

Rosenberg O.-S., den 17 Juli 1877

323

Gerichtsstrasse 121|122.

C. Illgner,

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung.

Eigene Fabrikation von verschiedenen Wachskerzen.

Rechnung für Königsgrube Bürocham

Juli	13	5 ℔ 6 ℔ Altes Rösgau a ¾ ℔	75	4	50
"	1	2 " " ½ ℔	50	1	00
"	17	3 Packet Apollonia ½	60	1	80
			Sa.	7	30

Rosenberg, den

~~12~~ 3189 325

324 ~~11~~

für 4 Fuhr Steinkohlen 1.40
für 1/2 Reinigung 50
zusammen 1.90 M.

Habe ich für vorgenommene Inspektion der städtischen Kirchenuhr zu Rosenau gezahlt erhalten.

Rosenberg den 14. 1. 1894.

A. Fleisig
Kirchenmann.

72

3158 25

Rosenberg, den

Buchhandlung. **Rechnung** Buchdruckerei.

die Filialkasse zu Borowiaken

von A. Faschke.

25 Ley Lanzen Hl

Lanzen dankend erhalten

R. 29.10.9x

A. Faschke

327.

Von der Regierung
zu Oppeln vom 18/10 96 Liegnitz

Rechnung

der

Kirchenkasse

zu

Boroschau, Kr. Rosenberg O/S.

in dem Archipresbyterat

Rosenberg O/S.

pro 1895.

Soll-Einkommen nach dem Etat pro 18	Einnahme.	Es ist eingekommen: im Einzelnen.	Es ist eingekommen: bei jedem Titel.	Bleibt Rest.	Gegen den Etat ist eingekommen: Mehr.	Gegen den Etat ist eingekommen: Weniger.	Nro. der Beläge	Erläuterungen des Mehr oder Weniger gegen den Etat und sonstige Bemerkungen.
Thlr. Sgr. Pf.		Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.		
	Bestand aus dem Jahre 1894		- 51 79					
	Tit. I. An Zinsen von angelegten Kapitalien.							
	1. Von dem rückzahlbar durch gehaltenen Schlesischen							pro 1896: 6 Pfandbriefe Litteralien
	Pfandbriefe Lit. A Serie III. № 43037 über 300 ℳ	- 10 5					9	wegen Convertirung zurückgez. 6 pro
	2. Von Dobyl. № 433 Lit. A auf Dobrau per 300 -	10 5					9	zurückgegeben verbleiben in Stube:
	3. " " " 415 " A " Alt u. Neu Wrieske p. 30 ℳ	3 15					3,15	1 Pfandbriefcoupon. Dobrau Dbl.
	4. Antheil der Rentenbankschein № ~~150 886~~ 267654 per 30 ℳ	1 05					1,05	Litteralien
	Summa		- 25 20				12,20	
	Tit. II. Aus den Fundationen laut Stiftungsurkunde							
	Nichts							
	Tit. III. Aus unbestimmten Gefällen.							
	Aus dem Klingelbeutel	- 10 52	- 10 52				1	
	An Trinkgeldbüchsen	- 6 .	- 6 .				2	
	- Kanzelgeld	- . 50	- . 50				3	
	Summa		17 02					
	Tit. IV. Insgemein.							
	Nichts							

Recapitulation.

Baarbestand pro 1894. .	51 ℳ 79 ₰
Tit. I.	25 - 20 -
Tit. II.	. - . -
Tit. III.	17 - 02 -
Tit. IV.	. - . -
Gesammtsumme der Einnahme.	94 - 01 -

Soll-Ausgabe nach dem Etat pro 18 Thlr. Sgr. Pf.	Ausgabe.	Es ist ausgegeben: im Einzelnen. Thlr. Sgr. Pf.	Es ist ausgegeben: bei jedem Titel. Thlr. Sgr. Pf.	Bleibt Rest. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist ausgegeben Mehr. Thlr. Sgr. Pf.	Gegen den Etat ist ausgegeben Weniger. Thlr. Sgr. Pf.	Nro. der Beläge	Erläuterungen des Mehr oder Weniger gegen den Etat und sonstige Bemerkungen.
	Tit. I. An Besoldungen.							
	Den beiden Kirchvätern à 1 M	– 2						
	Dem Küster u. Organist	– 6						
	Summa		– 8					
	Tit. II. Auf Kirchenbedürfnisse.							
	Für Lichtung des Gestühls	– 1 5						
	" " von Blasbalgen	– 10						
	" " Druck Öle	– – 5						
	Summa		– 12					
	Tit. III. An Bau- und Reparaturkosten.							
	Nichts							
	Tit. IV. Insgemein.							
	Restitutionskosten a. Porto	– 2 14						
	Porto	– – 20						
	Revisionsgebühren	– – 46						
	Für einen Riemen zum Glockenklöppel	– 1						
	" Lichte	– 2 6						
	" Pegins	– – 7						
	" Rechnungsformulare	– – 7						
	Summa		– 7 85					

Recapitulation.

Tit. I.	8 M. Sg
Tit. II.	12 – –
Tit. III.	– – –
Tit. IV.	7 – 85 –
Hauptsumme der Ausgabe	27 – 85 –

Abschluß.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Die Einnahme	-	94	01
" Ausgabe	-	27	85
Mithin Bestand für 1895.	66	16	
Es besteht somit das Kirchenvermögen der Borschauer Kirchenkasse bis Ende December 1895			
1. in Pfandbriefen nebst Coupons gesetzt	720	.	
2. in baaren Geldern	66	16	
Gesammen	786	16	

In Worten: Siebenhundert sechs u. achtzig Mark 16 Pf.

Die Richtigkeit vorstehender Kirchenkassenrechnung wird hiermit bescheinigt.

Borschau, den 15. August 1896.

Der Kirchenvorstand.

Siegismund

Schneider i. Vorsteher.

Freytter

Katzij.

besehen
besehen 9/10. 96
Vorsteher
Kirchenrechner

Zu Brünn

Lodlügn

zur Kirchenkassenrevision

der Filialkirche zu Boroschau

für 1895.

336 X

10 M 52 Pf.

Zehn Mark 52 Pf sind an Klingelbeutelgeld für das Jahr 1895 in die hiesige kath. Kirchenkasse eingekommen.

Dieses wird hierdurch bescheinigt.

Boroschau, den 15 August 1896

Der Kirchenvorstand.

Ziegenmund

Forytor

Kaczij.

337

6 M

Sechs Mark sind an Lösungsbeiträgen für das Jahr 1895 in die hiesige kath. Kirchenkasse eingekommen. Dieses wird hiermit bescheinigt.

Borschau, den 15 August 1896

Der Kirchenvorstand.

Siegesmund
Forgthor
Kotzij.

338 B.

- M 50 Pf.

50 Pfennige sind an Kreisgrund für das Jahr 1895 in die hiesige kath. Kirchenkasse einzukommen.

Dieses wird hiermit bescheinigt.

Borschau, den 15 August 1896

Der Kirchenvorstand.

Siegismund
Forytter
Katzij.

2 M.

Zwei Mark Kirchenratsvergehalt für das Jahr 1895 haben wir auf der hiesigen Kirchenkasse bereitwilligst erhalten, worüber diese Quittung.

Borschau, den 21. Dezember 1895.

Die Kirchenväter.

Forster

Wozny

340 ℳ 346 ℳ
: Juni 1895.

6 ℳ

Sechs Mark Ovgnunistungsgebühr für das Jahr 1895 habe ich von der kgl. Kirchenkasse zu Boroschau richtig erhalten, worüber diese Quittung.

Bischdorf, den 31. Dezember 1895

Wilcrek, Ovgnunist.

342 ℳ

Pfennige

346 71

Borschau, den 1. Juni 1895.

341 – 342

1 M 50 Pf.

Pfennige

Eine Mark 50 Pf für Lieferung der Gestirne
für 1895 habe ich von der kath. Kirchenkasse
zu Borschau bar u. richtig vereinnahmt worüber
diese Quittung.

Bischdorf, den 31. Dezember 1895

Wilczek, Küster.

346 II.

Boroschau, den 1. Juni 1895.

342

10 Mark - Pfennige

In Worten: Zehn Mark - Pfennige

von Die Kirchkasse zu Borochau

für Lieferung von Weihrauch für 1895

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kortschitz den 2. Januar 1896.

Wojtala.

346 71.

Boroschau, den 1. Juni 1895.

Die ehrerbietigste Einladung der kath. Kirchkasse zu Boroschau

343 8.

Mark 50 Pfennige

In Worten: – Mark 50 Pfennige

von die Kirchkasse zu Boroschau

für Lieferung des gl. Öles pro 1895

richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit.

Borkowitz Bürkendorf den 2. Januar 1896

Hoffale.

346 71

Boroschau, den 1. Juni 1895.

Die statutmäßigen Einkommen der kath. Kirchenkasse zu Boroschau
für 1896/8 betragen . . . . . X 46 M

Probe-Nisi

344 X

2 Mark 14 Pfennige

In Worten: Zwei Mark 14 Pfennige

von der Kirchenkasse zu Boroschau Visitationskosten

für den Herrn Erzpriester v. Potrzebowski für 1895

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostelitz den 2 Januar 1896.

Wojtala.

346 71

Borschau, den 1. Juni 1895.

Die abzuschreibenden Einnahmen der kath. Kirchenkasse zu Borschau
für 189⅚ betragen . . . . . 46 M
mithin betragen die 1% Revisionsgebühren . . . 0,46 M
. . . Zahlung an
. . . Pfarramt.

345 72

0,20 M.

20 Pf. vorstehend gebührenfrei Porto für 1895 haben
ich von der kath. Kirchenkasse zu Borschau
richtig erhalten, worüber diese Quittung.

Bischdorf, den 31. Dezember 1895.

Der Pfarrgehilfe.

Wilczek.

346 71

Borschau, den 1. Juni 1895.

Die statutmäßige Einlage der kath. Kirchenkasse zu Borschau
für 189 6/8 beträgt 46 M

mithin betragen die 1% Revisionsgebühren 0,46 M

Diese Entrag folgt nebst zur Weiterbeförderung an
das Hochwürdigste fürstbischöfliche General-Vikariat-
Amt zu Breslau.

Der kath. Kirchenvorstand.
i. V.
Wilczek, Schriftf.

0,46 M Revisionsgebühren für das Jahr 1895 von der kath.
Kirchenkasse zu Borschau erhalten u. den Betrag an das
Hochwürdigste fürstbisch. Gen.-Vik.-Amt zu Breslau befördert.

Kostellitz, den 1. Juni 1895

Wojtalla.

347 12

Seiner Hochwohlgeboren gemeldet
für Ihre mir Borschaw eines Monats
resultaren von dem Amtsbezirk Sanitzka
Pächter im Quitten

Lehrer

Bürgermeister

Bischdorf den 24/3 95

189

349 14

Formular-Magazin.

Verlag und Expedition
des Rosenberger
Kreis- u. Stadtblattes.

haa

gr. 1858.

20
70
70

nber 1895

Sanitzka

348 13

189

2 M 60 Pf.

Zwei Mark 60 Pf für Beschaffung von Listen für 1895 sind mit der heutigen Kirchenkasse richtig gezahlt worden.

Baroschken, den 15 August 1896

Der Kirchenvorstand.

Liedtke.

Foryth

349 14

Formular-Magazin.

Verlag und Expedition des Rosenberger Kreis- u. Stadtblattes.

haw

gr. 1858.

20
40
70

Ludwig erhalten

Rosenberg Pr. d. 31 Dezember 1895

A Jaschke

Fol. Rosenberg O.-S., den 189

349

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Rechnung

Formular-Magazin.
Verlag und Expedition des Rosenberger Kreis- u. Stadtblattes.

für die katholische Kirchenkasse zu Boroschau

von

A. Jaschke,

Gegr. 1858. Buchhandlung und Buchdruckerei. Gegr. 1858.

895	21/8	25 Logen Couvertagen		20
		20 " Couvertagen		40
				70

Zahlung erhalten
Rosenberg OS. d. 31 Dezember 1895
A. Jaschke

350 75

Mark 75 Pfennige

In Worten: – Mark 75 Pfennige

von der kath. Kirchenkasse zu Borschau

für Verwaltung der Kirchenkassenrechnung für 1895

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Kostellata den 22. Juli 1896.

Wojtala.

351

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 25. September 1896.

№ 9995 b.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Bei Prüfung der dortigen kirchlichen Rechnungen pro 1893/4 fand sich zu bemerken:

1. An Halle des Karl Schultheiss № 160 883 Lit. F antheilig mit 30 M ist die Cons: Anleihe № 267 659 Lit. E. mit demselben Antheil und den Zinsterminen 1. April und 1. Oktober getreten. Vgl. Kotat 2, Verfügung vom 15. November 1894 № 9520 b/z. Da jedoch weiteres dazu hierher angeschrieben ist, so sehen wir einer Aufklärung noch entgegen.

ad 1 ist am 9/10 96 dahin beantwortet worden, daß statt. dieses Anleihe 267659 umgeschrieben wurde.

2. Die Einnahmen der Kirchkassen-Etats pro 1895/8 in duplo sehen wir baldigst entgegen.

ad 2, berichtet, daß dieselben

4. [illegible] Die Rechnung pro 1892, sowie die Belegschaften liegen,

folgen zurück.

Specht

Vicar 1/3

heute abgegangen 9/10 96
Siegemund,

Etat am 26/10 96 abgegangen
Siegemund.

An
den katholischen
Kirchenvorstand
zu
Borschau.

Vm

Breslau, den 30. März 189 4.

B O

- der Vorstehen Dienstanweisung, Rechnung pro
- sich zu bemerken gestatten:
- sie sind künftig die Abschnitte A. No 4
- Rechnungs" Instruktion vom 21. Oktober
- nen Vermerken anzubringen und
- ist von dem Rendanten zu unterschrei-

- soll in der betreffenden Spalte in
- ungehindert vorzutragen.

100 – 3
30 – –
3 30
9
10
100 – 3,50
30 – –
35 30
105
9

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 30. März 189 4.

№ 1085.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Bo

Bei Prüfung der dortigen Kirchenrechnung pro 1895 hat sich Folgendes zu bemerken ergeben:

1. Auf dem Titelblatte sind künftig die Abschnitte A. №4 und B. № 9 a der Rechnungs-Instruktion vom 21. Oktober 1883 vorgeschrieben Vermerken anzubringen und ist die Rechnung auch von dem Rendanten zu unterschreiben.

1. Sind nächsten neuen Formulare vorgedruckt. S.

2. Künftig ist das Etatsoll in der betreffenden Spalte in der Rechnung ordnungsmäßig vorzutragen.

2. Zur Kenntnis genommen. S.

3. Unter den Ertrag des Klingelbeutels und die Opfer nach dem Holzbüchsen Reglement sind specielle Disignationen den Belägen beizufügen.

3. Den Herrn Kreisvikaren zur Beachtung übermittelt S.

Der Belag heft folgt anliegend zurück.

Speil

Kreuth

An
den katholischen Kirchenvorstand
zu
Boroschau.

356

357

Buchhandlung. **A. Jaschke** Buchdruckerei.

Rosenberg O.-S., den 8/2 1902

Rechnung

für die Katholische Kirchenkasse Bischdorf

			M.	Pf.
		1 Buch Evangelien		20
		2 Bg Löschblatt		30
		5 Quittungen		25
		3 Bg Kassenbücher		60
			1	45

Salvo erhalten
Rosenberg O.-S. 8 Februar 1902
A Jaschke

359

Fürstbischöfliches
General-Vicariat-Amt.

Breslau, den 22. April 1903.

№ 4885.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Auf die Anfrage vom 15. d. Mts. erwidern wir Folgendes:

1. Zunächst ist aus den vorliegenden Akten bezw. aus den jetzt in Kostelitz befindlichen Akten festzustellen, ob das vorliegende Pfarr- und Küsterhaus nach Erlass des Gesetzes vom 21. Juli 1846 (Samml. der Ges. S. 557) lediglich im Interesse der Pfarrei errichtet worden ist oder nicht. Nach unseren Akten wurde 1863 beabsichtigt das Pfarr- und Küsterhaus neu und nach Bedürfniss zu bauen." Weitere Angaben fehlen.
2. Hat eine solche Errichtung nicht stattgefunden, so werden die Kosten für die nothwendige Vergrösserung der Scheune der Kirchengemeinde zur Last fallen. Nur diejenigen Gemeinden, welche eine eigene Pfarrei haben, sind von Beiträgen, weil die bauliche Änderung lediglich im Interesse der Pfarrei nothwendig ist (§ 2 a. a. O.), die Patrone dagegen sind nicht frei (Striethorst Archiv Bd. 91 S. 130). Von den

Kosten würden also 2/3 auf die Patronin von Birchdorf und Borschau entfallen, während die Kirchengemeinde, soweit sie nicht eigene Stühle hat, 1/3 der Kosten nebst Hand- und Spanndienste zu leisten hat.

3. Die hiernach zu Recht folgenden Vorschläge, lungen sind für den Kirchenvorstand, weil ohne seine Mitwirkung unerfolgt, allerdings nicht verbindlich. Der Kirchenvorstand wird aber nicht umhin können, nach Benehmen mit dem Kirchenpatronen einen Kostenanschlag durch sachverständige fertigen zu lassen und über Verteilung und Aufbringung der Kosten zu beraten.

Der der Königliche Landrat im Erlasse vom 21. December 1902 – No. IV 14712 – an die Königliche Regierung die Leistungsfähigkeit der Gemeinde anerkannt hat, so erscheint mir dem Kirchenvorstande, nunmehr und dringend bei der Königlichen Regierung wegen einer staatlichen Beihilfe für die arme Gemeinde vorstellig zu werden, da der Regierung einige Mittel zur Unterstützung armer Gemeinden zur Verfügung stehen.

3. Ist Irrigen das Fisch- und Jagdrecht nach Maßgabe des Gesetzes vom J. 1846 verpachtet, so haben die Kirchen- und Pfründbeteiligten die Kosten zu tragen. In diesem Falle mögte die Königliche Regierung ersucht werden, die Kostenverteilung zwischen den prozessierenden Prozessbeteiligten zu bewirken.

Speil
Amtm.

An
den katholischen Kirchenvorstand
zu
Birchdorf Kr.

362

363

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

№ 9638.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Breslau, den 10. Juli 1905.

ainz 15.7.

Auf den Bericht vom 24. v. M. betreffend die Klassifizierung der Kirchengemeinde Borschau zu den Kassenrendanturen von den Schul- und Küsterstellen in Bischdorf, welche mit Pfründenrechten verbunden worden sind, erteilen Ihnen auf Ihre Anfrage vom 24. Juni d. J. die Genehmigung, die Klassifizierung der Königlichen Regierung in Oppeln einzureichen und daselbst zu befürworten, die Klassifizierung und anerkennt uns die Leistung der Kosten der fiskalischen Vorschriften zu bewirken.

Das Schreiben ist uns d. Zt. mitzuteilen.

J. V.
J. Klein.

An
Herrn Pfarrer Hartmann
Hochwürden
in
Bischdorf.

366

P 638

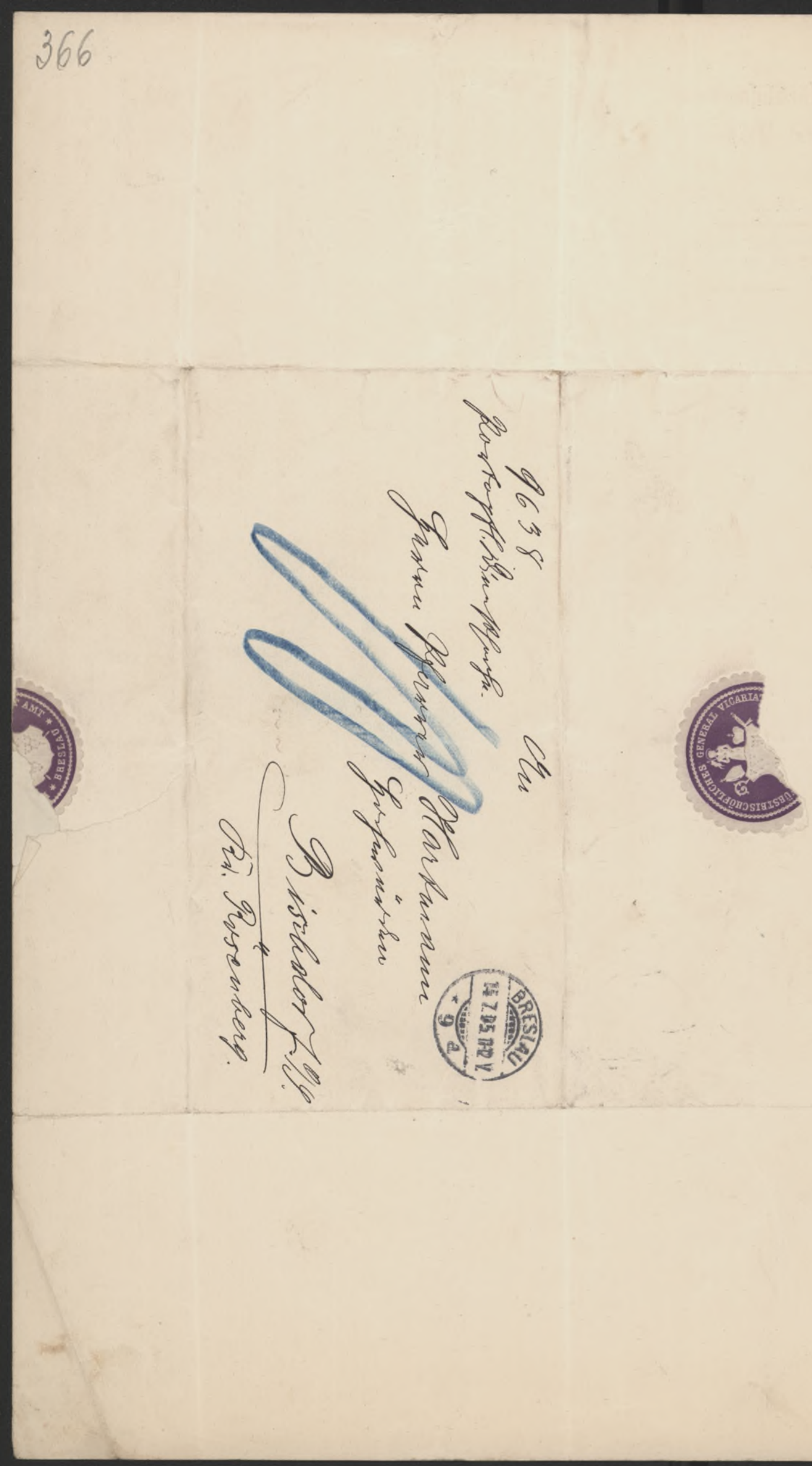
Bartholomäus Pfarrkirche.

Herrn Pfarrer

Erzpriester

Bischdorf O/S.

Pf. Boroschau.



367

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Oppeln, den 13 ten März 1906.

Es wird ersucht, die Antwort mit dem Zeichen zu versehen
II. a. XV. No. 1072.

Erwiderung auf die Eingabe
vom 5.1.1906. No.

Die von dem Gemeindevorstand vertretene Auffassung, daß die Eingepfarrten der Gemeinde Borbschau nach Errichtung einer eigenen Schule in Boroschau von Beiträgen zum Bau und zur Unterhaltung der Küsterschule in Bischdorf befreit seien, ist irrig.

Gemäß § 2 des Gesetzes betreffend den Bau und die Unterhaltung der Schul- und Küsterhäuser vom 21. Juli 1846 sind Gemeinden, welche innerhalb der Parochie, zu der die Küsterei gehört, mit Genehmigung der Behörden eine eigene öffentliche Schule errichten, ~~und~~ nur von Beiträgen zu denjenigen Bauten und Reparaturen an dem Schul- und Küsterhause frei, welche durch das Bedürfnis der Schulanstalt veranlaßt werden. Hierzu würden vor allem Erweiterungsbauten im Schulinteresse gehören, nicht aber Reparaturen in der Küsterwohnung und am Dache des Küsterhauses, wie solche an der Bischdorfer Küsterei in den letzten Jahren vorgenommen worden sind. Die Kosten von Bauten und Reparaturen der letzteren Art stehen den Pfarrbaukosten gleich /: § 37 Allg. Landrecht II, 12 :/ und sind daher bei Unzulänglichkeit des Kirchenvermögens von dem Patron und den Eingepfarrten aufzubringen /: § 789 Allg. Landrecht II, 11:/. Zu den Eingepfarrten der Kirche in Bischdorf gehören aber auch die katholischen Einwohner der dortigen Gemeinde, denn das Vorhandensein einer Filialkirche in

An
den katholischen Kirchenvorstand
in
Bischdorf.
= = = == = === = ,

Boroschau

Boroschau befreit die dieser Kirche zugewiesenen Parochianen nicht von ihrer Zugehörigkeit zur Parochie der Mutterkirche und sie läßt für jene eine Befreiung von den Baulasten der Mutterkirche und der zu dieser gehörigen kirchlichen Gebäude /: Pfarrei, Küsterei:/ nur insoweit eintreten, als sie eigene Gebäude der betr. Art zu unterhalten haben. Dies ist bei den Eingepfarrten der Filialkirche in Boroschau bezüglich der Küsterei, für welche ein Gebäude in Boroschau nicht existiert, nicht der Fall.

Auch auf § 3 des Gesetzes vom 21. Juli 1846 können die Eingepfarrten der Gemeinde Boroschau ihre, wenigstens teilweise Befreiung von der Bau- und Unterhaltungslast der Küstereischule in Bischdorf nicht stützen, da, soweit wir aus den Akten haben feststellen können, seit dem Jahre 1846 Erweiterungsbauten im Schulinteresse an der Küsterei in Bischdorf nicht stattgefunden haben.

Wir fodern daher den Gemeindevorstand auf, für die Einziehung der noch rückständigen Beiträge zu Reparaturen an der Küsterwohnung in Bischdorf baldigst Sorge zu tragen,

Zu der Frage, ob es sich empfiehlt, die Küstereigeschäfte an der Filialkirche in Boroschau dem dortigen Lehrer Zug zu übertragen, werden wir demnächst weitere Stellung nehmen.

An den Gemeindevorstand zu Boroschau.

==========

Auf das Gesuch vom 12. Dezember v.Js.

Abschrift zur Kenntnis.

Wir ersuchen, dem Gemeindevorstand in Boroschau eine genaue Berechnung der noch rückständigen Beiträge zuzustellen. Gleichzeitig bemerken wir, daß nach § 712 II 11

A. L. R. die Kosten zum Bau und zur Unterhaltung der Kirchengebäude zunächst aus dem Kirchenvermögen zu entnehmen sind, soweit dies ohne Nachteil der aus der Kirchenkasse zu bestreitenden jährlichen Ausgaben geschehen kann.

Küster

Günther

370

371

Der Regierungspräsident.

Oppeln, den 18 ten Mai 1907.

Es wird ersucht, die Antwort mit dem Zeichen zu versehen
II a 4 XI No. 3079

Erwiderung auf —

vom ——— No. ———

Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 9. v. Mts., betreffend die Schulgemeinde Borschau bei Zirlau, Statistik der Volksschulen einzureichen, bemerke ich, daß ich noch nicht genaue Angaben darüber, wie hoch sich die von der Schulgemeinde aufzubringende Leistung zur Schule beläuft und zwar einmal, wenn sie gefordert wird.

Es wird hierbei nochmals aufmerksam gemacht, daß die Schulgemeinde bezüglich der Küsterschule nur zu denjenigen Kosten herangezogen werden kann, die durch die Unterhaltung der Küsterwohnung entstehen, nicht aber zu denjenigen, die bezüglich durch die Verlegung der Schulstelle entstanden werden.

I. V.

Ulrich.

An
den katholischen Kirchenvorstand
in
Birschdorf.

pl.

372

372

374

Frei lt. Vers. No. 21.
Kgl. Pr. Regierung.

II a XIII 3095

An den katholischen Kirchenvorstand
in
Bischdorf

375

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Oppeln, den 7 ten Oktober 1907.

Es wird ersucht, die Antwort mit dem Zeichen zu versehen
II a XIII No. 8094

Auf das Schreiben vom 11.Juli d.Js.

Die nach dem Schreiben vom 18. Juni d.Js. von der Filialgemeinde Boroschau zu Reparaturen am dortigen Küsterhause geschuldeten Beiträge in Höhe von 78,99 Mark können nicht auf Grund des § 53 des Vermögensverwaltungsgesetzes gegen die Filialgemeinde Boroschau zwangsetatisiert werden. § 53 a.a.O. wäre nur anwendbar, wenn § 2 a.a.O. Anwendung fände, was nicht der Fall ist, da es sich hier um Leistungen innerhalb der Pfarrgemeinde handelt.

Der Kirchenvorstand möge gegen die einzelnen Parochianen aus der Filialgemeinde Boroschau nach Maßgabe des Kirchensteuergesetzes vom 14. Juli 1905 verfahren /:s.a. § 19, Absatz 6, daselbst:/ und es den Herangezogenen überlassen, von den im § 21 ff a.a.O. geordneten Rechtsmitteln Gebrauch zu machen, bezw. wenn die Veranlagung der Boroschau'er Parochianen zu den gedachten Beiträgen schon zuvor unter Beachtung der Vorschriften des Gesetzes erfolgt und Einspruch dagegen rechtzeitig eingelegt sein sollte, nach § 22 a.a.O. beschließen.

Die Anlagen des Schreibens vom 11. Juli d.Js. folgen hierneben zurück.

An
den katholischen Kirchenvorstand
in
Bischdorf.

Der Königliche Landrat
des Kreises Rosenberg O.-Pr.
J.-No. 604.
Es wird ersucht in der Antwort die vorstehende Journal-Nummer anzugeben.

Rosenberg Wpr., den 21. März 1908.

Anz 24.3.

Gelegentlich der am 1. Juli d. Js. stattfindenden Pensionierung des Hauptlehrers Wilczek daselbst beabsichtigt die Königliche Regierung das Küster- und Organistenamt der Filialkirche in Borrschau von demjenigen in Bischdorf zu trennen und dieses Amt dem Lehrer in Borroschau als mit dem Schulamt nicht organisch verbundenes Nebenamt zu übertragen, da der 1. Lehrer in Bischdorf durch die an Werktagen in Borrschau stattfindenden Gottesdienste und Begräbnisse dem Unterricht entzogen wird.

Im Auftrage der Königlichen Regierung wünsche ich ergebenst, in dieser Angelegenheit Beschlüsse der kirchlichen Körperschaften insbesondere auch über die Vorbildung der Küsterorganisten für Bischdorf und für Borroschau gefälligst herbeizuführen, die auch der gesetzl. Zustimmung der geistlichen Oberen bedürfen.

Ich wünsche um gefällige möglichst baldige Erledigung der Angelegenheit.

Der

Landrat

An den katholischen Kirchenvorstand

Bischdorf.

382

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Nr. 4954.

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

383

Breslau, den 7. April 1908.

Kreis Rybnik 4.

Da
mit Rücksicht auf die Verordnung v. 2. Mai 1811 betr. Verhältnisse der Küster- u. Organistendienste an Filialkirchen von den Pfarr-Küster- u. Organistenstellen der Mutterkirchen getrennt u. zu Pfarr- oder Rektoratstellen verändert werden (vgl. Amtsbl. d. K. R. 559), so ersucht ergebenst, uns gefälligst Bericht darüber gefl. erstatten zu wollen, ob u. event. welche Bedenken dagegen bestehen, daß die Filialkirche Borowschau von der Mutterkirche Pschow getrennt u. zu einer Pfarrkirche erhoben werde.

Ferner ersuchen wir um gefl. Bericht darüber,
1. ob u. event. welche Bedenken dagegen bestehen, daß die Kirchl. Körperschaften zu Pschow über Trennung des Küster- u. Organistendienstes der Filialkirche Borowschau von dem in Pschow selbst aufheben,
2. ob u. event. welche Bedenken dagegen bestehen, daß die Kirchl. Körperschaften zu Borowschau sich damit einverstanden zu erklären u. die Kirchl. Patronat- u. Organistenamt zu

Ergebenst
Hartmann,
Archidiakonus
Pschow.

Pforzheim aufbehaltlich zustimmender Genehmigung d. Kgl. Regierung dem israelitischen Lehrer zu Pforzheim zu übertragen.

3. Gesuch für die Verwaltung der Lehrer-, Kirchen- u. Organistenstelle in Pforzheim, als auch für die Kirchen- u. Organistenstelle in Pforzheim unter den gegebenen Verhältnissen befürwortend zur Kenntnis gebracht.

Lehrer und Pforzheim auf die Anstellung und Besoldung der Kirchenbeamten, Ablösungs-, Baukosten-Zuschuß betr.

4. die Anstellung der Lehrer und Kirchenbeamten betreffend mit Beilegung des Gesuches der betreffenden Lehrer und Kirchenräte, sodann auch mit der Kgl. Regierung zur Genehmigung vorzulegen.

Stumm

386

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Nr. 6687.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

387.

Breslau, den 6. Mai 1909.

Kreis U. S.
Kirchn. 25. 6.

Auf die Vorstellung vom 2. d. Mts. erwidere ich, daß die Königliche Regierung nicht ermächtigt werden kann, das Organistenamt für Borschau von der Lehrer- und Organistenstelle in Bischdorf zu trennen (vergl. die Verordnung vom 2. Mai 1811 über die Trennung der Kirchen von den Küstereien) und für Borschau eine Kirchen- und Pfarrorganistenstelle mit 30 Prozent Alterszulage (Gesetz vom 28. Juli 1906). Ew. Hochwürden können also nur auf dem Wege des Einspruchs bei der Königlichen Regierung Regierung Berufung einlegen, doch ist auch weiterhin bei dem bisherigen Verhältnisse zu belassen sein.

Wegen des Laufweges der Eingabe wende Borschau mit 79 M zu dem Küsterhause in Bischdorf beitragen.

Postsachen wird verwiesen, daß die Kosten zwischen den beiden Kirchengemeinden richtig verteilt sind und bei der Kostenverteilung berücksichtigt ist, daß die Kirchengemeinde Borschau einen eigenen Schulacker hat (Vgl. §. 2 Ges. vom 21. Juli 1846 – Samml. S. II. S. 557). Über die Abschätzung dieser acht Kirchengemeinde Borschau entstehenden Kosten hat der Kirchenvorstand von Borschau, nicht aber von Birkendorf zu befinden. Es sind also Verhandlungsabschrift nebst Anlagen des Amtsgerichts Birkendorf G. V. Nr. 452 VII, welche gutachtlich zurückgereicht mit Zeugnis an und zur Genehmigung vorzulegen. Wir wenden die Genehmigung der Königl. Regierung z. Potsdam einholen. Erst nachher ist die Eintragung der Eintragung von den einzelnen Baupflichtigen nach dem Gesetze vom 14. Juli 1905 möglich.

An

Herrn Pfarrer Hartmann

Hochwürden

Birkendorf

Im

390

6687 Pfarrbuch. Rinnbuch.

Pfarramt

Bischdorf i/S.

391.

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Nr. 9920

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Breslau, den 26 Juni 1908

Kirch. 5.7.

Die seben bereits in unserer Verfügung vom 6. M. – Nr. 6687 – mitgegeben, wird zu tun sein, um die rückständigen Beiträge der Kirchengemeinde Bischdorf einzuziehen. Der Kirchenvorstand von Bischdorf hat nämlich ordnungsmäßige Festsetzung über Anschreibung von 79 M Umlage zu fassen und mitzuteilen, wie in G. V. Nr. 452 VI. 08 ausführlich gesagt ist. Sobald ordnungsmäßige, von der Aufsichtsbehörde genehmigte Umlagebeschlüsse vorliegen, kann der Einziehungsauftrag erteilt werden, die ausstehenden Beiträge von früheren Jahren im Wege der Zwangsvollstreckung

auf Grund des §. 20 des Ges. vom 14. Juli 1905 einzuziehen. Einen entsprechenden Beschluß, diese Sache zu prüfen, können wir nicht, wie wir auch die Anfrage vom 25. d. M. verneinen.

Ein Hofmeister wurden also zu wissen die Mitglieder des Vorstandes des Vereins. Vorsitzender von Borsetzau ordnungsmäßig zu einer Sitzung einzuladen und zu ersuchen sein, Anlage beizufügen zu stellen. Die Klagen Vorgehen Briefe ist möglich sein, sind zu verneinen, zumal selbst nur einen so kleinen Betrag handelt. Sollte der Verein, Vorstand wider Erwarten sich weigern, die Leistung zu übernehmen, so werden wir anzeigen ob wir auf Grund des §. 53 Ges. vom 20. Juni 1875 die Zwangsvollstreckung beantragen, oder auf Grund des §. 46 eine Kommissarische Verwaltung.

verhängen sollen.

Der Einladung (§. 16 d. G.) sowie die anberaumte Protokoll über den Verlauf der Sitzung (§. 18 d. G.) ist dann unsere Gesetz ein und beizufügen.

Hans

An
Herrn Pfarrer Hartmann
Hofmeister
zu
Bischdorf.

394.

395

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Nr. 10682 b.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Breslau, den 14. Juli 1908.

Abschrift.

Auf Das gefällige Schreiben vom 1. d. Mts. – II a. XIII IV – d. 5196 – womit wir ersucht, Das unsererseits grundsätzliche Bedenken gegen Trennung Der Küster- und Organistenstelle an Der Kirche zu Borschau von Der provisorischen Lehrer- und Kirchendienerstelle zu Birchdorf und insbesondere Übertragung Dieser Dienste an Den Lehrer in Borschau nicht bestehen.

gez. Stiller.

An Die Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen zu Oppeln.

Abschrift erhalten Eine Hochwürden zur Kenntnisnahme und mit Dem Bemerken, Dass sich Diese Trennung nach § 30 Des Gesetzes betreffend Unterhaltungspflicht vom 28. Juli 1906 nicht hindern lässt und Dass Die Gemeinde Birch

doz

dorf, wenn sie Herr Pfarrer Hartmann bei Lähn
noch als bisher belastet werden sollte,
Anspruch auf staatliche Unterstützung aus
Titel 38 Kap. 121 des Staatshaushaltsetats
bezw. nach § 18 des oben erwähnten Gesetzes
hat.

Hochachtungsvoll

An
Herrn Pfarrer Hartmann
Zopfendorf
Birchdorf a/S.

398

399

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Es wird ersucht, die Antwort mit dem Zeichen zu versehen
II Q XII No. 6820

Oppeln, den 13ten Januar 1908.

Wir ersuchen, baldigst Inspektion der Kirchgemeinde Koroschau darüber herbeizuführen, ob sie mit der Übertragung der örtlichen Küsterdienste auf den dortigen Lehrer im Nebenamt, ohne daß das Küsteramt mit dem Lehreramt organisch verbunden wird, einverstanden sind, und uns evtl. zu berichten, wobei wir bemerken, daß das fürstbischöfliche Generalvikariat gegen eine solche Regelung nichts einzuwenden zu haben bereits erklärt hat.

Der
katholischen Kirchenvorstand
in
Koroschau
Kr. Rosenberg

402

Frei durch Ablösung.
Kgl. Pr. Regierung.
Gumbinnen.

BISCHDORF (OBERMARK) 10 5 08 5-N

II a 6820

Ch

An
den Kirchenvorsteher Kirschbaum
zu
Borreschau
Kr. Rosenberg

OSTERODE 11 8 08 5-N

403

Abschrift.

Anwesend:
Zwarka,
Seppa,
Wikary.

Kath. Kirchenvorstand
Gistkendorf Pl., den 25. März 1912.

Es wird beschlossen, (die Abhaltung in der Küsterschule unterbleiben und durch Anbau zu vergrößern, abzuändern) das Küsterschulgebäude instandzusetzen.
(Im Anzeiger.)

v. g. u.
gez. Hartmann, Wikary, Zwarka
gez. Seppa.

Sitzung des kath. Kirchenvorstands Gistkendorf, den 27. April 1913.
Anwesend sind
I. der Pfarrverwalter
Swarz, Pfarrverweser,
II. die gewählten 5 Kirchenvorsteher
1) Zisky, 2) Wikary,
3) Seppa, 4) Zwarka,
5) Kulessa,
III. der Gutsvorsteher
Amtsvorsteher Herr Oberamtmann Günther.

Zuerst wird Mitglied der katholischen Kirchenvorstand hierselbst selbst als Vorsitzender der Versammlung, der unterzeichnete Pfarrverweser und schriftführig unter Angabe der Tagesordnung auf heute Nachm. 2½ Uhr zu einer Sitzung einberufen.
Es erscheinen trotz der Nachbenennten, so daß der Kirchenvorstand beschlußfähig ist.
Gegenstand der Sitzung ist ein Antrag des hiesigen Küsters, Herrn Heinrich, auf Regulierung der Küsterei-Gutsschulgebäude und Küsterei und

festlenken Kessel- und Gehsteigen.
Der Kirchenvorstand erwartet heute seinen Beschluß gegen 5.3.12 bezgl. der Regulierung der Wirtschaftsgebäude. Es übergingte sich heute der Angelegenheit mit der Regierung abbald zu beginnen, um die Gebäude vor ständlichen Verfall zu bewahren.
Es wurde weiter beschlossen, den Kessel- und Kohlenstall mit Ziegeln mit Zinkdach einzudecken.

s. g. u.

gez. Trnka, Pfarrverweser, Vors.
gez. Günther, Biskup, Wilbary,
gez. Zavada, Kulepa, Seppe.

Anwesend:
Niesbony - Pielorz,
Wieczorek - Pietrzyk,
Juraszyk - Kiwitzek,
Czyz.
Vom Vorstande: Hartmann.

Jastrzembitz, den 31. März 1912.

Die Gemeindevertretung beschließt auf den Beschluß des Kirchenvorstandes (die Regelung in der Küsterstelle instandzusetzen und durch Anbau zu vergrößern oder) das Wirtschaftsgebäude instandzusetzen. (Zum Abstimmung)

s. g. u.

gez. Niesbony, Pielorz, Pietrzyk
á. u. s.
gez. Hartmann.

Sitzung
der kath. Gemeindevertretung
Anwesend sind:
1. die 12 Gemeindevertreter
Niesbony, Vorsitzender
Werner - Wieczorek,
Woczyk - Ackmann,
Kiwitzek - Wengel,
Pielorz.
2. der Kirchenvorstand:
der Vorsitzende desselben.

Jastrzembitz, den 27. April 1913.

Sämtliche Mitglieder der kath. Gemeindevertretung und der Herr Pfarrverweser Trnka als Vorsitzender des Kathol. Kirchenvorstandes sind selbst, wenn nur ein unterzeichneter Vorsitzender der Gemeindevertretung, vorschriftsmäßig unter Angabe des Gegenstandes auf heute Vorm. 3 Uhr zu einer Sitzung eingeladen worden.
Es erscheinen dazu die Abgeordneten, sodaß die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.
Gegenstand der Sitzung ist Stellungnahme zu dem Beschlusse des Kirchenvorstandes, an heutigen Tage betr. Regulierung der Küsterei-Wirtschaftsgebäude und Anlegung eines festen Kessel- und Holzschuppens.
Die Anwesenden nehmen von dem Inhalt des gestrigen Beschlusses Kenntnis und beschließen einstimmig denselben in Zustimmung zu

406.

wtwilum.

n. z. ř.

yz. Kieslowy, Werner.
yz. Wieczorek, Wrzesyk, Jos. Ukman
yz. Wengel, Pielorz, Lisinski.

Die Übereinstimmung mit dem Protokollbuche bescheinigen

Bistrzycko, den 23. Mai 1913.



Der Kath. Kirchenvorstand

Tworz, Pfarrvikariatsadministrator, Vors.:
Wichary.
Sojka.